

# Massauer Bole

Derantwortlich: Dr. Albert Gleber. - Actationsbrud u. Berlag ber Limburger Dereinsbruderei, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Belle 20 Pfg. Geichifts-anzeigen, Wohnungs-, Rieine- und Stellen-anzeigens aus bem engeren Berbreitungabeifet 16 Pfg. Retlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Burdelagenaungabe bin bilbe am Vorabend. Nachlag nur bei Wiederhelungen und

Gefcaftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtento 12382 Jeantfurt.

puntitider Bezahlung.

Mr. 150.

ree | Keny Pe

seeme billety. harze cled-

erea Sie

aarschar

the Rasierklings.

franko Nash

Schmidt

Perzellane

сен, бениче

iiffeln, Gerbie

Preifen gu ten

Hetzler,

Bebergaffe

es Bulver

befchäftsftelle be

Benftfriente

mburg.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 30. Juni 1917.

48. Jahrgang.

# Einberufung der cussischen Sobranje auf den 13. Ottober.

### Denticher Abendbericht.

me. Berlin, 29. Juni, abenbe. (Amtlich.) Im Bellen feine größere Rampfhandlungen. 3m Often lofte gesteigerte Angriffstätigfeit ber milifen Artillerie gwifden Strupa und Dajeftr miere farte Gegenwirfung aus.

Defferreichifch - ungarifder Cagesbericht. me. Bien, 29. Juni, Amtlich wird verlaut-

Dell u. fuboftl. Rriegeichauplat. Anber erhöhter Gefechtstätigfeit in Galigien ridts gu melben.

Rtalienifder Rriegefdauplas. Baboftlich bon Gorg und im Blotenabtonitt war bas feinbliche Artilleriefener leb-

Der Chef bes Generalftabs.

### Giirtifcher Cagesbericht.

Ponfigutinopel, 26. Juni. Em Euphrat gingen die Englander bis Relindidas gurud.

50 Bomben auf Jerufalem.

Sinaifront: Um fich für unfere, im geftrigen Sceresbericht gemeldeten, im ehrlichen Lufttopt erzielten Erfolge gu ruchen, bewarfen eng-Whe Flieger die Mohamedanern und Chirsten beibie Stadt Jerufalem mit 50 Bomben, die erfreuichemeife feinen Schaben anrichteten.

### Rugland.

### Die Ginberufung ber ruff. Cobranie.

Bulel, 29, Junit. Savas bericket aus Betersbere Die provisorische Regierung veröffentlicht wie ein Defret, bas die Einberufung ber fonimierenben Berfammlung (Gobranje) auf ben A October 1917 umd die Wahlen für die fonlimierende Bersammlung auf den 30, September

### Reine Dumaauflojung.

Bafel, 29. Juni. "Baster Radyrichten" melben un Bebersburg: Entgegen einer Information ber Romaja Shijn" bat die Regierung fein Def-tet eriaffen, welches die Auflösung der Duma anordmen würde. Rodsjanso bat auf den mid der Megierung, das Dumalofal für die Antaierende Berfammlung zu räumen, erwidert, werde jeder gesehlichen Bestimmung hierüber

### Der ruffische Goldat als Wähler.

"Daily Telegraph" melbet aus Betersburg: Der Boldaten- und Arbeiterausschuß beschloß die Teilmime ber Frontarmee an ben Bahlen für die über Arley und Frieden abstimmenbe ruffifdje Kon-

### England und Franfreide.

hang, 29. Juni. Im Unterhause richtete Les Smith an die Regierung die Frage, ob ein Ab-immen swischen England und Frankreich indee, wonach Frankreich im Halle eines Sieges Alliierten außer Eljan-Lotheingen auch noch Inberes europaifdes Gebiet erhalten follte. Lord ballour antiportete berneinenb.

### Berlufte ber Armee Sarrails,

BB. Berlin, 28. Juni. Entfommene bulgarifche Beiongene berichten, bag in den drei Monaten Und April und Mai in Salsnifi 80 000 Berwundete anfamen. Die Mannichaftsdepots waren famtth feer mit Ausnahme bes ferbifden, in bem 7 bis 300 Gerben lagen. Weiter ergablten die entfommen Gefangenen, daß die Gerben von den Fran-vien ebenso schlecht wie Gefangene behandelt wer-In Galonifi berricht eine erichreckenbe Teue-

### Der Beloponnes.

2009. Amsterdam, 27, Juni. Die "Times" mela aus Athen, daß Jonnart die Buftande auf dem obonnes für beunruhigend halt und an eine dabe der Halbnisel denkt. Beniselos be-ich, gegen die schuldig en (18) Bersonen mit größten Strenge vorzugeben. Die Genetale werden nach Atben berufen und, wenn fie fich rechtfertigen fonnen, wahrscheinlich als Auflanbifdje behandelt merben.

### Deutiche Rriegogefangene nach Amerita?

Rads der "Revoyork Times" hat die amerikani-Radi der "Reinhort Eines dat die amerikanischen Gerahenbanderwaltung dei der amerikanischen konterung angeregt. dafür einzutveten, daß in ingland und Frankreich untergebrachte deutsche Ariensgefangene nach den Bereinigten Staaten und der der Anklährung den atführt werben, um bort bei ber Ausführung bon gebauten Bertvendung zu finden. Die Annahme

### beies Borichlages liege nabe. Bas Italien mit ber Befehung bes Epirus

begwedt.

Aus ber Schweig, 29. Juni, Senator Franchetti,
fich in Salonifi befindet, erflärte dem Mitarbiter des Corrière della Sera, die italienische Betaung des Epirus, dessen strategliche Bichtigkeit

Heftige englische Angriffe im Artvis blutig abgewiesen.

In der Champagne und an der Maas schöne deutsche Zeilerfolge. 700 Gefangene.

Deutscher Tagesbericht.

BB. Großes Dauptquartier, 29. Juni.

### Weitlicher Ariegsichauplat:

Beeresgruppe bes Beneralfeldmarichalls Kronpring Rupprecht von Bavern.

In Flandern mar nur in wenigen Abidnitten bie Feuertätigfeit lebhaft. Beftige Rampfe fpiel-ten fich geftern swifchen La-Baffee-Ranal und ber

In bem feit langerer Beit von uns als Rampfgelande aufgegebenen, in ben Feind borfpringen-ben Roum weftlich und fubweftlich bon Lens murbe ein früh Morgens lange ber Strafe nach Arras borbrechenber Angriff ftarter englifder Arafte gum Luftftog.

Abends griffen mehrere Divifionen gwiichen Gullud und Mericonet und bon Frednoh bis Gavrelle nach Trommelfener an.

B-i Bulluch fowie zwifden Loos und ber Strafe Lens-Liebin murbe ber Geinb burd Gener und im Genenfloß gurudgetrieben, Weftlich bon Lens fam nach heftigem Rampfe mit unferen Borfelbtruppen ein neuer Angriff bes Gegnere nicht mehr gur

Bei Arion icheiterte fein mit besonberem Rach-beud geführter erfter Aufturm völlig. Dier griff er erneut nach Derangiehen bon Berftarfungen au. Auch biefer Angriff wurde burch Feuer und im Gegenfton gum Scheitern gebracht.

Bwifden Freenun und Gavrelle nahrte ber Feind feine in unferer Artilleriemirfung gufammenbrechenben Siurmwellen bauernd burch Rach-ichub frifcher Krafte. Rach erbitterien Rabtampfen fenten fich bie Englanber zwifden Copy und ber Bindmable von Gaveile in unferer vorberften Linie fest. Unfere Truppen haben fich voetreiflich geschlagen. Der Feind hat in ber gut zusammen-mirkenden Abwehr und im Rabkampf Mann gegen Mann hobe blutige Berlufte erlitten.

### Gront bes Deutschen Rronpringen.

Am Chemin be Dames batten bei Fort be Mal-maifon, fublich non Courtecon und fuboftlich bon Milles ortliche Borftofe, bitlich bon Cerny ein groferes Unternehmen weftlicher Regimenter bollen Grfolg. Sier wurde bie frangofifche Stellung in über 1000 Meter Breite und ein gan verteibigter Tunnell gestürmt und gegen heftige Gegenangriffe gehalten. Im gangen find bei biefen Rampfen über 150 Gefangene und einige Mafchinengewehre eingebracht worben.

Auf bem Weftufer ber Maas tam ein forgfältig, borbereiteter Angriff am Beftbange ber Bobe 304 gur Durchführung. Rach turger Fenervorberei-

jedem einleuchte, fei ein Pfand gur Giderung ber

fünstigen Interessen Italiens. Es fet eine Dog-regel, um beim Friedensschluß ein befinitive, für Italien nicht nachreilige Regelung ber Berhaltniffe

Albanien.

rungen eine Broflamation ber albanischen Unabbangigfeit gerichtet. Babos melbet aus London:

Im Unterhaus verneinte Bord Balfonr bie Un-

frage Lee Smith', ob die britifche Regierung bas italienische Proteforat über Albanien offiziell an-

erfannt babe. Er fügte bingu: "Bas die Genauig-feit des Ausbruds "italienisches Proteftorat über

Albanien" anbetrifft, fo empfehle ich bem verehr-

wollen, die in dieser Frage bereits erfeilt worden find." ten Mitglied, fich an die Antwoeten erinnern gu

In Franfreich feine Entideibung.

Beitung "be Guis" ichreibt: In Franfreich gibt es für die Entente feine Entideridung, fondern nut riefenhafte, aber nutfose Opfer. Die deutsche Front

icheint taglich ftarfer gu werden. Rivelles Er-fehung burch Betain, ber Joffres Annagungsver-fuche wiederholen foll, weilt auf ben Bergicht

ber frangöftichen Seeresleitung auf einen glüdlichen Angriff im Laufe biefes Jahres

In ber englichen "Review" ichreibt Minister Stephens, General Saigh tonne obne eine Rillion Mann Reserven be-

ftimmt nichts erreichen, murmadiane

Der Geefrieg.

Bafel, 29. Juni. Havas meldet ans London: Nach der "Times" fehlen nur drei Bassagiere der "Wongolia". 4 Seizer und 10 indische Matrosen wurden durch die Explosion getöbet.

289. Bern, 29. Jimi. "Temps" sufolge murde

Schweiger Grenge, 29. Juni. Die hollandifche

Der Mailander "Secolo" berichtet: Effad Baicha bat an Die Entente-Regie-

am Balfan gu ergielen.

tung nahmen pofeniche Regimenter in Mraftigem Anlauf bie frangofische Stellung beiberfeits ber Strafe Malancourt-Cones in 2000 Meter Breite und 500 Meter Tiefe.

Ginschende feindliche Angriffe murben bor ben gewonnenen Linien gurudgeschlagen. Beute fruh fturmte ein murttembergifches Regiment im Balbe bon Abocourt einen 300 Meter breiten Stellungsteil ber frangofifden Befeftig-Biober find an beiben Ginbruchöftellen ungen. Stoger find an borben; bie Bente

fteht noch nicht feft. Urmee des Generalfeldmarschalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Reine befunberen Greigniffe.

### Deitlichen Ariegsschandlak

Magedonischen Front ift bie Lage unvernnbert.

Der 1. Generalquartiermeifter.

### Beitere U-Boot-Resultate: 24 500 Br. = M. = To.

BB. Berlin, 29. Juni. (Amtlich.)

Im englischen Kanal, im Atlantischen Ozean u. in der Nords see wurden durch unsere U-Boote weitere 24 500 Br.-R.-Co. verfenkt,

und zwar zwei unbefannte bewaffnete eng. Iif de Dampfer, weiter ber englische Dampfer "Anglian" (5533 Br.-R.-Lo.) mit Munition und Studgut und England, Die englischen Segler "Bilbelm" mit Roblen nach Frankreich und Benita", ber frangofilde Segler "Bibartnifes", ferner ein großer bewaffneter englischer Dampfer, nach bem Schornfteinabzeichen bon ber Linie B. Tho-mas Sons u. Comp. Lt., ein mittelgroßer Dambfer, ber aus bem Geleitzug berausgefcoffen wurbe und eine große Biermaftbart obne Glagge und Abgeiden, Die bon Berftorern gefichert war.

Eines ber Unterfer-Boote ift im Atlantit' wiederholt burch auffallend viele Schiffs-trummer und große Mengen Gefrier-fleisch gefahren. Dasselbe U-Boot hatte auf der Deimreise mit einem feindlichen U-Boot ein Artilleriegesecht, in dessen Berlauf fich das feindliche U-Boot dem Fener durch Tauchen entzog.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

der argentinische Dampfer "Tora" sowie der brasi-lianische Dampfer "Bara" lehte Woche in den Se-trässern von Gibraltar versenkt.

### Gin neuer Bluff.

Basel, 29. Jami. Savas meldet: Man berichtet dem Juornal" aus Newyorf: daß die gegenwärtig in den amerikanischen Säsen eintressenden transatlantifden Dampfer mit einem neuen Mp. Minen- und Torpebogefahr fdugen foll.

#### Die Torpebierung eines argentinifden Dampfere.

Amfterbam, 29. Juni. Der Londoner Times wird aus Buenos Aires gemeldet; Die Rach-richt von der Lotpedierung des argentinischen Dampfers Loro wurde verhältnismähig gleichgultig aufgenommen. Manche glauben, biefe Rube bedeute nichts Gutes, allein die meisten ftellen bie Sade als etwas Unvermeidliches bin und erwarten Unterhandlungen, die, wie gewöhnlich, auf nichts binauslaufen. Die Deutschen taufen reichlich Wolle in Argentinien.

### Englifche Geringichabung ber frangofifchen Rampffraft.

299. Berlin, 29. Junt. In der englischen Breffe beginnt fich eine wene mertwurdige Geringichaung ber weiteren militarifden Leiftungsfahigfeit Granf. reiche breit zu machen. Go ichreibt ber Militarfri-tiber bes "Observer" vom 17, Juni: Auf Frankreich barf man nicht mehr zu sehr rechnen. Seine Trup-pen halten etwa 30 deutsche Divisionen und be-droben Sindenburgs sübliche Flanke mittlugebung. Aber nachdem fie das Gröffte ber beutschen Offenfive im vorigen Jahre ausgehalten haben, ist nicht viel Menschenmaterial mehr überzählig.

### Die oftafiatifden Abmadungen.

Schweizer Grenze, 29. Juni. Das Parifer "Betit "Journal" melbet aus London: Auf eine Anfrage im Unterhause, ob die Bereinigten Staaten sich dem englisch-japanischen Abkonumen in Ostolien angeschlossen hätten, antwortete Lard

Balfour verneinend. Auf eine weitere And frage, ob Japan Bugeständnisse für die Abmachun-gen Englands mit Amerika erhalten habe, wurde

vom Regierungstische keine Antwort erteilt. Amsterdam, 29. Jani. Lord Gecil beilte Breisevertreiern mit, daß Japan jede Einmischung in die Tuffischen Berbältnisse abgelehnt habe und in Wabitooftof vorübergebend Ordnung halte. Bei einer Ausbehnung ber dinesischen Unruben wird Jahan Gud in a besehen, um die Ersfordermiffe ber Berbundeten zu schüten.

### Gerüftet gegen Ruffanb.

Bien, 28. Jimi. In der dieswöchigen balb-amtlichen Kriegsichau der Blätter wird angesichts der erwarteten tuffichen Offenside seitgesellt, die Monachrie babe, entgegen den italienisch. Mär-chen, als ob sie ihre Kräfte gegen Rugland auf Rosten der italienischen Front geschwächt habe, heu-er stärkere und größere Streitmittel an der rust. Front als im Berjahre bereitgestellt.

Englands 11-Bootfrage.

Der Schweizer allgemeine Breffebienft melbet den B. 2. aufolge aus London: Die englischen Beitungen der letten Tage stellen übereinstimmend die beträchtliche Bunahme der Schiffsversenfungen fest. Die "Times" sprechen von einer Auf war t s-b ewe gung ung in der Ebbe und Flut der Schiffsversenfungen. versenkungen. "Dalin Mail" sagt, daß die Berluste unter den größeren Schiffen eine Steigerung von lamdert Prozent ersahren bätten. Die Berlenkungen seien in den letten Togen start gestiegen. Das Blatt betont, daß die Tonnengahl der versenkten größeren Schiffe in den ersten drei Juniwochen bereits die gesamten Märzergebnisse übersteige.

### Abban in Salonifi?

289. Berlin, 26. Juni. In den "Boft. Rachr." vom 23. Juni idreibt Oberft & ali zur Lage auf ben italientichen und mazedonischen Kriegsichanplayen u. a.: "Möglicherweise ist die in der franzöfilden Kammer behandelte Frage des Urfaubs der in Magedonien ftebenden frangöfischen Soldaten nichts anderes, als die Berickleierung des kommen-den Abbaps der magedonischen Unternehmung. Seitdem keine Aussicht mehr vorhanden fein kann, daß die ruffischen Leere und das Leer Sarrails fich die Sand reichen fonnen, wurde der Aufenthalt ftarfer allrierter Streitfrafte in Magedonien gwedlos, denn an die Biebereroberung Gerbiens bon Salonifi aus ift obne die Dilfe Rumaniens nicht gu benken. Beute ift die Lage fo, daß die Frage geftellt werben fann, ob für die Mittelmöchte und ibre Berbundeten nicht endlich der Augenblid gefommen ift, gu berfuchen, mit bem Orientbeer abgurednen. Seit ber Unterfeefrieg eingesett bat, find bie Ausfichten gewochien, bas Orientbeer nicht nur gu bertreiben, fonbern endgültig außer Gefecht zu jegen."

Billions Ausfuhrverbot gegen bie Rentralen. Bang, 28. Juni. Brufibent Billon legte fraft ber ihm erteilten Bollmachten ein Mus. fubrberbot auf Leben mittel für neu-trale Länder bor. Die Reutralen tonnen auch weiterbin Lebensmittel aus Amerita beziehen, die Mengen jedoch werden ftart einge-ich ränkt werden, und es muffen Garantien ge-geben werden, daß die Borräte nicht durch die neutralen Länder nach Deutschland gebracht

### Brafilien und ber Rrieg.

Rio be Janeiro, 29. Jumi. Melbung bes Bensterichen Buros. Brafilien bat bie Reutralitätsbefrete im Briege gwifchen den Alliierten und Deutschland aufgehoben.

### Rufland und Rumanien.

### Die Maffenegefution in Jaffy. - Gefpanntes Berhalfnis ber Truppen.

Stodholm, 29, Juni. Laut "Utro Roffij" be-fand fich unter ben 82 in Jaffy bingerichteten Berfonen der rumanische Sozialift Wecheler, ber am 1. War dem befannten Revolutionar Rafowstu gur Blucht aus bem Gefängnis berholfen batte. Rach Brivatmelbungen aus Betersburg rief bie Rachricht im Arbeiter- und Solbatenrat berartige Erregung berbor, daß ber offene Bruch swiften Rugland und Rumanien unvermeiblich ericheine. Das hiefige, sozialistischen Kreifen nabestebende Blatt "Bolitifen" erflört tategorisch, die ruffische provisorische Regierung treffe an diefem - Borfall feine Schuld; die rumanische Regierung, Die trot ibrer engen Begiebungen gum freien Rus. land ibrer Radfucht freien Lauf lieft, babe bollig auf eigene Berantwortung gebandelt. Das Geichebene finde vielleicht eine Erflärung in ber Tatfache, daß sich die russische Armee bereits vor ber Moldaufront bolifommen gurudgezogen und beren Berteidigung ben Rumanen allein überlas-

Für diefe Meldung liegt bisber feine nöbere Beftätigung vor, dagegen besprechen ruffische Blatter offen das auberit gespannte Berhältnis zwifden den Offizieren und den Aruppen dieser Armeen. Brotschen den miteinander in Berührung stebenden ruffischen und rumänischen Solbaton find Streitige feiten a nder Tagesordnung. Ruffische und rumanifche Offigiere vermeiben es, am gleichen Lifch au fiben. Rach einem in Betersburg vielbesprochenen Bericht eines aus London zurüchgefehrten, der bor-tigen russischen Botichaft attachiert gewesenen Offigiers ift übrigens auch die Bolfsstimmung in England derurt, daß ruffifche Offiziere, um Be-lästigungen zu vermeiden, es nur noch wagen, in I Bivil die Stroße au betreien,

Die Berlufte der englischen Sandelstonnage.

Rachdem nunmehr die bocherfreulichen Ergebniffe der erften bier Monate uneingeschränkten U-Bootfrieges vorliegen, wirft fich von felbft die Frage auf, in welchem Dage ift ber bisber für die eigene Bufuhr gur Berfügung ftebende engl. Frachtraum durch unfere Magnahmen geschädigt morden? Rach engl. statistischen Angabon, beren Grundlogen und nur jum Teil juganglich find, betrug diefer Frachtraum im Jahre 1917 etwa 9 Millionen Tonnen, Bierin ift ausgesprocenermagen der neutrole, in Englands Intereffe freiwillig ober gezwungen fahrende Frachtraum mit eingerechnet.

Auf Grund der Jahrbuder pon Llond und Bhittater über den Bestand der englischen Sandelsflotte und ihren jährlichen Zuwachs an Reubauten gelangt man ju einer abnlichen Bahl. Anfang 1914, vor Kriegsausbruch, betrug danach der Schiffsbeftand 11 328 Schiffe mit 21 045 049 Tonnen; in diefer gabl find alle Schiffe ben über 100 Tonnen enthalten. Bu bemerken ift jedoch, daß man unter normalen Berhältniffen Sahrzeuge unter 1000 Tonnen in der Regel in der Ogeanfahrt nicht beichäftigt. Gie werden vielmehr nur für die Ruften- und Binnenfchiffahrt verwendet. Reu

gebaut wurden nach ebenfalls englischen Angaben: im Johre 1914 1 722 000 Tonnen im Jahre 1915 649 000 Tonnen 582 000 Tonnen tm Jahre 1916

Demnach ware - ein Beftand ber englischen Sanbelaflotte, falls feine Berlufte durch feindliche Begenwirfung, Geenot ober fonftige Brunde eingetreten waren, von rund 24 000 000 Tonnen gu Beginn des Jahres 1917 vorhanden gewesen. Im Laufe des Krieges find durch Beichlagnabme rund 1 000 000 Tonnen deutschen Schiffsraums bingugetreten, und gwar nabm die englische Regierung im Mutterlande und in den Kolonien 640 000 Tonnen, in Acgypten 120 000 Tonnen in Befitt: dagu treten bie in Bortugal geraubten beutiden Schiffe mit einem Beftanbe von 227 000 Tonnen. dürfen also auf der Habenseite des englischen Sandelsichiff-Beftandbuches einen Betrag von 25 Millionen Tonnen buchen, der fich unter Bugablung bes im Laufe bes Krieges von Rentralen angefauften Frachtraums allenfalls auf 26 Millionen

Rach übereinstimmender Feststellung der englifchen Beborben fowie der Breife find über 70 Brogent des englischen Frachtraumes für militärische Swede requiriert, also schlecht gerechnet 16 Millionen Tonnen. Wir erhalten daber ichlieflich ben Betrag von 26-16 Millionen = 10 Millionen Tonnen als für Transportzwede zur Robstoffbeidhaffung und Ernährung des englischen Bolfes Betrochten wir nun die Debetfeite (Berluft).

Wir wissen aus zuverlässigen amtlichen Quellen, daß die Berluste an Transportraum der englischen Handeisflotte bis Ende Marg 1917 4 370 500 Tonnen betrugen. Die Berlufte im April 1917 be-liefen fich auf 675 000 Tonnen, für diejenigen bes Monats Mai liegen noch keine amtlichen Angaben bor, wir dürfen fie aber entsprechend der eben befanntgegebenen Gefamtstrede von 869 000 Tonnen und in der Erwägung, daß der englische Anteil an diefen Berluften infolge ber immer ftarter fich beigenden Burudhaltung der Meutralen im Berbaltnis wachien muß, auf mindeftens 500 000 Tonnen beranichlagen. Wir erhalten bennach eine englifdje Gesamtverluftziffer bis Ende Mat bon 5 545 500 Connen. Bringen wir diefe. Babl bon bem bon uns errechneten Sollbestand bon 10 Millionen in Abrechnung, fo ergibt fich ein im Augenblid für den englischen Frachtverfehr gur Berfügung stebender Laderaum von rund 4,5 Millionen Tonnen.

Wie eingangs erwähnt, belief sich nach eng-lischen Statistifen Ansang Januar der Frachtraum, der ben englischen Geeverfebr bejorgte, auf rund 9 Millionen Tonnen. Sierin war aber die Betei-ligung bes neutralen Schiffsraumes ausbrüdlich mit einbegriffen. Bir burfen auf Grund ber nunmehr vorliegenden Rachrichten mit Gicherheit annehmen, daß der Ausfall diefes Frachtraumes feit Eröffnung des uneingeschränften II-Bootfrieges mindeftens 1,5 Millionen Tonnen beträgt, berporgerufen einerseits durch die unvermeidliche Bernichtung — verloren doch die Rorweger allein während der letten 4 Monate durchschnittlich 100 000 Tonnen monatlich — andererseits durch absichtliche Burudhaltung der neutralen Schiffahrt aus den Sperrgebieten. Bir dirfen daber mit gutem Gewiffen die englische Babl berunterfeben und den Anfang Januar für englische Frachtswede borhandenen Laderaum mit 71/4 Millionen on-

jeben. Bringt man biervon die Berluftiumme der 5 ersten Monate des Jahres, mit rund 21/2 Millionen Tonnen, in Abzug, fo ergibt fich ein jeht noch vorhandener und verfügbarer englischer Grachtroum bon 5 Millionen Tonnen,

Auf der Transportleiftung bon rund 4,5-5 Millionen Tonnen Goiffsraum, bas darf auf Grund borftebender, auf gang verschiedener Bafis bergeleiteten Bablen, als ficher gelten, rubt bemnach bon nun ab die Ernab. rungsmöglichfeit ber englischen Ration. Saben unfere U-Boote feither in bier Monaten über 31/2 Millionen Tonnen verfentt, fo burfen wir mit Buverficht bem nicht mehr fernen Beithunft entgegen. feben, an bem England fein blutiges und eigennühiges Spiel verloren gibt.

Die Sorgen bes II-Bootfriegea.

Berlin, 29. Juni. Beforgt fprach fich laut Morning Boft ber Unterftaatsfefretar Batbarft aus, ber für den Monat Juni "fdwere Berlufte" (an Schiffen) vorausfieht, Er weift ferner warnend darauf bin, daß der dem Lande gur Berfügung gestellte stebende Schiffsraum nicht mehr, wie dies in den letten beiden Monaten gescheben fei, a u 8 . idlieflich für Getreibefrachtungen benutt werden durfe, da andernfalls die Zufuhren von Munition sowie von Rohmaterialien, welche für die englische Induftrie von bochfter Bedeutung waren, in bedentlicher Beije bierunter leiben fonnten.

Gine Offiziere-Demonstration gegen Rerenofi.

Mus Stodholm berichtet die "B. B." Das gefamte Offisierfliegerforps ber 10, ruff. Armee bas an die vorläufige ruffische Regierung ein Eriuchen gerichtet, in dem es unter ande rem beist: In Anbetracht beffen, daß bie letten Anordnungen des Kriegsministers, ftatt wie beriprochen die eiferne Disgiplin der ruffifden Feld. armee wiederherzustellen, die letten Refte dieser Disgiplin vernichten, crochten wir Unterzeichneten es als bon unferem Gemiffen diftiert, öffentlich die derzeitige Lage als unbaktbar zu fennzeichnen u. sugleich unfere Machtlofigkeit zu befunden, unter folden Umftanden die Ordnung unter den besorganifierten Golboten wiederberguftellen, Bir bitten daber, uns den Uebertritt gu den Armeen unferer Berbundeten als Offigiere gu ermöglichen ober und aber ben Offigierrang gu entziehen und als Gemeine in unfere Truppe einzureihen. Da wir grundfählich mit den begonnenen Bfendoreformen nidet einverstanden find, miffen wir jede Berantwortung für die icondliche Gelbftzerftorung unferer Armee und damit für den Untergang unferes Baterlandes ablehnen. Das Offizierforps des Garbefliegerdepartements bat einstimmig eine abnliche Entichliegung gegen Rerentli gefaßt.

Unter biefen bemonftrierenben Blieger-Offigieren bürften fich viele Auslander (Frangofen, Englander und Amerifaner) befinden, wurde feinerzeit gemeldet, daß es ber ruffifchen Armee houptfächlich an Fliegern und ich werer Artillerie mangele und daß von den Alliterten biefe Baffen burch Entfendung ergangt werden müßten, falls die ruffische Armee wieder fclagfertig werben follte. Diefer Umftand erflärt auch wohl diese felbit für ruff. Berhaltniffe unerbort freimittige Sprache der Flieger-Offizere. Kriegsminister Krenski, der im Bivilleben Rechts-anwalt ist, wird sich das obige "Ersuchen" des Flieger-Offigierkords schwerlich jum Andenken hinter ben Gpiegel fteden.

### Drohungen ber Anarchiften.

Nach schweizerischen Korrespondenzmeldungen aus Betersburg berichtet die "Rowoje Bremja", daß die gegenwärtig in Betersburg fich aufhaltenben Anarchisten auf 35 000 begiffert werben. Gie feien gang vorzüglich mit Militargewehren und Befchoffen ausgeruftet und erhielten täglich burch Johnenflüchtige ftorfen Buwachs. In einem offenen Schreiben an die borläufige Regierung brobten die Anarchisten, daß fie bei Biederaufnahme ber militarifden Operationen an ber Front die Betersburger Ruftungsinduftrie in die Luft fprengen wurden. Un Rerensti wurden wiederholt Briefe gefandt, in denen gedrobt wurde, bag die Anarchiften über Betersburg ben Belagerungs. zustand verbängen würden, wenn sie nicht volle Berfanunlungsfreiheit zugeftanden erhielten, Dasfelbe ruff. Blatt berichtet weiter, bag Anarchiften gegen das Gebaude Rodfiantos in dem Augenblid. als bort gablreiche bürgerliche Dumamitglieder

versammelt waren, eine Bombe fchleuderten. Das Gebäude wurde beschädigt, der Dumaabgeordnete Bublifow berlett.

Reine ruffifden Botichafter mehr in Baris und London.

BB. Bern, 29. Juni. Rach einem Sonderbericht bes "Temps" aus Betersburg erflarte Terestichenfo über diebiplomatifden Bertretung Ruflande in Franfreich und England, Rugland werde vorläufig feine Botichafter für Paris umb London ernennen, fondern es würden außerordentliche diplomatische Miffionen wie die nach den Bereinigten Staaten entfandt werben, gufammengefeht aus Bertretern der verschiedenften politifchen Strömungen, Die als wirfliche Dolmeticher der Gefühle des gangen ruffifchen Bolfes beglaubigt werben follen.

Die Reichebuma gegen bie Borlaufige Regierung.

BB. Stodholm, 27. Juni. Rach ber Ruffaja Bolja trat am lehten Sonntag ber Bollzugsausfcup der Reicheduma unter dem Borfit von Rodfianto aufammen, wobei jedoch die Brogreffiften u. die Radetten fehlten. Man erörtete die bom Arbeiter- und Soldatenrat vorgeschlagene Auflösung ber Reichsbuma und iprach fich dahin aus, daß diefe Frage vor Ablauf der Mandate der Abgeordneten nicht entichieden werden fonne. Die Borlaufige Regierung fei nicht berechtigt, die Reichsbuma auf-

### Die lebten Unruben in Gebaftopol.

Amsterbam, 29. Juni. Mus Obeifa wird ber Limes vom 22. gemelbet:

In Sebaftopol berricht jett aniceinend Rube. Abmiral Lufin bat ben Befehl über die Flotte angetreten. Die verhafteten Offiziere, darunter Admiral Roltichaf und Rapitan Smirnow, find wieder auf freiem Jug und haben ihre Degen guruderhalten. Gie werben nach Betersburg reifen, wo der Admiral, wie man erwartet, erflaren wird, warum man eine offene Menterei bulbete. Der Betereburger Arbeiter- und Goldatenrat beftritt jedoch, daß eine Meuterei ftattgefunden babe, und erfuchte die Regierung, diejenigen, die diefen Eindrud erweden wollten, gurudgutveifen. Die idnelle und unblutige Abwidlung des unangenebmen Ereigniffes ift bezeichnend für die Lage in Bugland, wo die idmerften Falle berhaltnismäßig glatt ablaufen. Der Aufruhr wird gum Teil bem Beifpiel ded langen Aufftandes in Rronftadt, jum Teil ber Tätigfeit von Lening Gefolgichaft gugeidrieben. Die Melbung von dem Borfall mar erft am Donnerstag befannt geworden, weil die por Deffa liegenden Rriegeichiffe feine Funteneinrichtung an Bord haben.

#### An 22 ruffifden Sauptlinien ruht ber Berfehr.

Burich, 29. Juni. (36.) Dem "Corriere bella Gera" wird aus Betersburg gemelbet, bag auf 22 ruffischen Hauptbahnlinien einschliehlich Streden nach Mostau, Riem und Wiborg ber gejamte Berfehr eingestellt wurde.

#### Gin Telegramm bon Rriegogefangenen.

Stodholm, 28. Juni. Bei ber Stodholmer Ronferens traf gestern folgendes Telegramm ein: "1400 in den Roblengruben Michelson, Sundichenfi und Schangerflaja in Sibirien arbeitende öfterreichifd-ungarifde und beutiche Rriegsge. fangene begrugen die Stodbolmer Ronferens und bitten, unferen Regierungen einen Broteft ge-gen die unmenschliche Bebandlung unferer ruffiiden Rameraden in öfterreichischer, deutscher und türfifder Gefangenichaft gu übermitteln. Die für beffere Lebensbedingungen fampfenden ruffischen Arbeiter fordern gleiche Rechte auch für uns, dafür fordern wir, daß den ruffischen Rameraden in österreichischer, deutscher und türkischer Gesangenichaft gleiche Bebandlung zu teil werbe.

Daft bicfes Telegramm auf der irrtimlichen Boraubschung ichlechter Behandlung der ruffischen Ariegogefangenen berubt, tann bei den in Rugland offiziell verbreiteten Grenelichilberungen nicht wundernebmen.

Stauninge Teilnahme an ber fogialbemofratifden

Griebenstonjereng. In bem banifchen Ministerium fitt befanntlich auch der Sozialdemotrat Stauning, der fich an den Borbereitungen für eine fogialdemofratische Friedenskonfereng eifrigft beteiligt. Der banifche Ministerpräsident Zahle hat nununehr der konserbatiben Bartei bes Reichstages ein Schreiben gugeben lassen, in dem es in bezug auf Stauning folgendermaßen beißt: "Ich betrachte mich als berechtigt auszulprechen, daß man nach den gefallenen Auslaffungen und dem Charafter ber Berbaltniffe das Recht bat, angunehmen, daß Minister Staus- Wirtschaft ertragen und fich ben Anordnungen ber Boning nicht Teilnehmer an der Konferenz sein borben, des Kriegsernährungsamts und des Stausdas Recht bat, angunehmen, daß Minister Stau-

werbe, auf ber Refolutionen und Beichtunwerden fonnten, die ju unterzeichnen für Minister nicht wünschenswert sein würde: wird diefer Meinung nur beibflichten tonne

Die Bolen und bie Frangofen.

Dem polnifden Rorrefpondengburo Conveis gufolge erheben die vereinigten p fationen der polnifden Demofraten in Baris ipruch gegen die Berordnung ber frangofitie gierung, daß aus ben in Franfreich lebenden eine besondere Armee gebildet merden foll

Dieje icharfe Stellungnahme ber in Grante lebenden Bolen, die gang fonfequent ift, bet wie es um die angeblich uneigennühigen in gründe ber "Befreier ber fleinen & fer" bestellt ift. Ihnen fommt es nur barous neues Ranonenfutter für ihren melle lofen Kampf mit dem Bierbunde gu geminnen: Schidfal ber Boller, die fie auf Roften Den Ionds, Cefterreich-Ungarns, Bulgariens unb Türfet "befreien" wollen, ift ihnen völlig ner-

#### Die abgefühlten Italiener.

Bald.

Bellt

ERITH.

ibeten.

en bo

Ruch

flers

gen G

runb

murb

mebr

formu

Orice

made

nifter

Worf

mattic

3% 9

zücffic

land

beitso

Bubl:

fimit

suftan

mil.

Matic

nalper

gen 1

Empito

gerech

zufi.

Digital)

mobili

Bolbu

ameri

mestar

DIII

Reife:

2

31

Lugane, 29. Juni. Die Begeifterung ber lienifden Demofraten, die jum Studium der tal Berhaltniffe nach St. Befersburg gereift men bat fich unter bem Einbrud ibrer perfonlichen e fahrungen ftarf abgefühlt. In einem Interb das fie dem Weffagero gewährt haben, führen darfiber Klage, daß in Rufsland völlige Unf nis der politischen Brobleme Italiens berricht bas man den falienischen Afpirationen feine Berftandnis entgegenbringt. Die Lage Rufflen fei fehr berworren, und es fei gar nicht möglieinen pruftischen Ausweg aus dem Kompler fin gieller, öfonomifder und ideelfer Brobleme gu !den, die fich zu einem förmlichen Chaos gufan geballt hatten. Der Arbeiter- und Goldaten babe die Tätigfeit der italienischen Miffion und bem Gindrude der Bropaganda Lenins und fein-Anhanger mit großem Migtrauen betrachtet.

#### Englifde Stulturbobe.

Das Englandertum unferer Tage bemübt fie frampfbaft bei jeder nur denfbaren Gelegenbe feine fulturelle leberlegenheit über Mittelmachte und deren Berbundete gu ermeite In swei Borfallen, die diefer Tage befannt morden find, tritt biefe erhabene englische Rulten bobe besonders auffallend in die Erscheinung: der großen mittelenglischen Jabrifftadt Leeds, b rühmt durch seine große Tuchmanufaftur, leife fich der fuße Bobel eine regelrechte Juden. bebe, weil fich die Juden angeblich am Kried dienst vorbeidruden follen; und in Johannisbin Sudafrifa) war man fo bochpatriotifch, riedliche Auslander ju berprügeln m ihre Geichäfte zu bemolieren, Der engl. Bie wurde bon einem britifden Offigier angeführt : bon britifden Soldaten in Uniform lebboft un terftiitt. Sind diefe Rulturtaten nicht bemunde 18gibriiwiegmr

### Deutschland.

Der preugifde Landwirtichafteminifter an bie Landwirte.

Landwirticiaftsminifter Grbr. b. Schorles mer bat einen Erlaß an die Landwirtichaftetan

mern gerichtet, in dem u. a. ausgeführt wird: Die Sache sicht jeht so, das nicht die lehte Grandt, nicht die lehte silberne Angel, d. h. die lehte Mark, über den Ausgang des Kampses entscheidet, sondern das sehte Stüd Brot. Wenn und dies lehte Stüd Brot beibt. werben wir ben Rrieg gewinnen und bagu mut jeber helfen. Ge gilt, etwa 40 Millionen Bentide, die in ben Städten mognen und jeht gum großen Rel für bie Ruftung best Decres arbeiten, gu ernabren und gu berforgen bis gur neuen Ernte. Darum ergeht en alle Landwirte die Bitte und die Rahnung: Delft fio gen! — Es ift nicht die Zeit zu rechten und zu fireller, ob und wo eine die Jehler in der Organisation der Er nahrung gemocht worben find, sonbern allein baren tommt es jest an, mit ben borbanbenen Borraten bent guhalten, um burchzuhalten. Gewiß ift es für ben Land wirt fdmer, wenn er feinem Bieb wenig ober unte reichendes Futter geben tann, wenn er bon ben Ber raten felner Birtichaft, bie er im Schweiße feines Angesichtes gerniet und für frappe Beit gurucgelegt bet, jest an Unbefannte abgeben foll. Aber es bilft nichts: es ift bies ein Opfer auf bem Altare bes Baterlanbes bas reichtlich aufgewogen wird durch ben Sieg, der als Lohn winkt. Gollten wir — drauhen liegreich — im Innern aufammenbrechen? Das darf nicht fein! Die beutiche Landwirtschaft, die noch nie verfagt hat, west bas Saterland ruft, wird auch hier belfen, bag Deutsch land Gieger Meibt, und wir und unfere Rinber un Rinbestinder ferner in Frieden und tonnen. Darum muß jeder willig die Gingriffe in fein

### Die beiden Sornemann.

1)

Novelle von Friedrich Thieme. (Rachbrud verboten.)

Der Genelljug Berlin-Bien bielt auf bem großen Bentralbabnhof zu R. Der Stationsvorfteber Ebert wollte eben ben Befehl gur Abfahrt des Buges erfeilen, und der Bugführer feste icon die Bfeife an die Lippen, als ploblich eine Dame auf den Stationsvorsteher gutrat und ibm einen zwar alten und vielgebranchten, dem Anschein nach aber wohlgefüllten Geldbeutel entgegen bielt.

3d babe foeben biefen Gelbbeutel gefunden, fagte fie. "Bitte nehmen Gie ihn in Bermabrung." Saben Gie ihn bier auf bem Babnfteig ober im Buge gefunden?" fragte ber Beamte. Muf dem Babnfteig."

Der Beamte nahm den dargereichten Gegenftand. Die Minuten waren foftbar, ber Schnelland mußte fort, wenn er noch rechtzeitig auf der nachften Station eintreffen follte, benn er hatte bereits brei Minuten Berfpatung,

Barten Gie einen Augenblid," fproch er gu ber Dame, doch diefe, in dem Glauben, ihrer Bilicht Genilge geleistet zu haben und vielleicht auch in der Beforgnis, zu lange aufgehalten zu werden, war bereits im Gewühl ber nach bem Ausgang bes Bahnhofs drängenden Menichen berichtpunden.

Der Berlierer des Gelbbeutels tonnte fich unter den im Innern des Buges befindlichen Reisenden befinden ober, falls er unter den Ausgestiegenen zu suchen war, noch unter dem Schwarm ber eben ben Babnfteig verlaffenden Daber verzögerte ber Beamte bie Abfahrt des Buges noch um einige Minuten und befahl einem neben ihm ftebenben Unterbeamten: "Rufen Gie ichleunigft aus, daß foeben ein Beldbeutel gefunden murbe."

Mditung! Gelbbeutel gefunden!" ericholl es alsbald langs bes Buges. "Schwarz mit Meffing.

bugel, aus Leder - auf einer Meffingplatte oberbalb des Schloffes ift der Rame Baul Bornemann

Bie ein Lauffeuer gingen die Worte bon Mund gu Mund, Die Raberftebenden fcbrien bie Boticoft ben Entfernteren zu, aus den Fenftern ber Bagen fuhren Ropfe beraus, Fragen und Bemerfungen flogen berüber und binüber.

"Geldbeutel gefunden - wer bat einen Geld-beutel verloren?" wiederholte der Beamte gum britten- ober viertenmal.

"Sier!" fdirie es aus bem Saufen ber noch auf dem Bahnsteig befindlichen Reisenden ber-aus, gleichzeitig entstand eine lebhafte Bewegung unter der Menge, eine Geftalt brungte fich bindurch, im nächsten Augenblid feuchte ein herr auf ben Stationsvorsteber gu, deffen rotes Antlit bie Beiden einer unberfennbaren Erregung gur Schau

"Mein Gelbbentel - too ift er?" Sie haben ihn verloren?"

"Ja, ich — ich —" "Schon gut — warten Siel" Sofort erging der bon den Reisenden bereits sehnlichst erwartete Befehl, den Bug abzulaffen, der fich auch alsbald in Bewegung fehte. Der Stationsvorsteher blieb fieben, bis der lehte Wagen den Babnhof Der Stationsvorsteher verlaffen batte, bann febrte er fich bem herrn wieder zu und ersuchte ihn, fich zur Erledigung ber Angelegenheit mit ibm in fein Buro gu be-

geben. Dort angelangt, warf er einen foridenden Blid auf ben Fremben. Gin Mann von Mittelgröße, mit etwas schäbiger Eleganz gefleibet, mit altmodischem Sylinder, forgfältig frifiertem Baar, bligenden, bon innerem Gelbstgefühl zeugenden Augen, mit goldener oder vielleicht auch mir vergoldeter Uhrfette, mit einem etwas gigerlhaft gugeschnittenen Rod und glangend gewichsten

Ebert verbarg den Geldbeutel binter feinem Ruden und fragte furg: "Ihr Rame, wenn ich bitten barf?"

\_ Baul Sornemann.

.Ans -

"Mus Berlin." Bas find Sie?"

Conft nichts?"

.Raufmann. Muf welche Beife baben Gie ben Gelbbeutel berloten?"

Der Fremde gudte die Achseln. "Ich begreife nicht, wie es möglich gewesen ift, daß ich ihn verlieren fonnte. Indeffen - es ift geicheben, wie

Sie baben den Berluft nicht fofort bemerft?" Rein. Erft als der Fund ausgerufen wurde und ich meinen Namen borte, wurde ich auf-

Können Gie mir genau das Aussehen des Geldbeutels beschreiben?"

Der Fremde gab ohne Bogern die berlangte Schilberung. Bieviel enthält die Geldtafche?"

"Bierhundertundachtzig Mart in Gold." In Bwanzigmarfftuden."

...Sonft garnichte." Rein Gilber, Ridel ober Rubfer?" Baul Hornemann ichüttelte ben Ropf. nichts, ich habe mein lehtes Rleingelb ausgegeben,

als ich in Berlin meine Jahrfarte löfte. Der Stationsvorsteber öffnete ben Gelbbeutel, um den Inhalt su gablen. Die Angaben des

Fremden entsprachen genau dem Befund. "Die Finderin scheint feine Anspruche auf bas ihr gufommende Fundgeld gu erheben," be-mertte er, die Golbstüde in ihren lebernen Bebalter gurudlegend. "Sollte fie fich indeffen noch melben .

3ch hinterlaffe Ihnen meine Abreffe", merfte herr Hornemann. Ich bin fo gliidlich, mein Eigentum wieder zu baben, — ber Gelbbeutel enthält nämlich mein ganzes Bermögen daß es mir auf den Finderlohn wahrlich nicht an-

fommt." But, loffen Sie mir Ihre Rarte gurud." La 36 habe feine Rarte bet mir," perfette bec Raufmann ladelnd. "Wenn Sie mir Papier und Bleiftift erlauben wollen —"

"Sier bitte." Baul Sornemann trat an das Bult, um den berechtigten Erfuchen gu willfahren. Der Gte tionsvorsteher legte die Geldtafche neben ihn fin In diefem Augenblid flopfte es an die Turk

und auf das "Berein" des Stationsvorstebers betrat ein Berr, deffen Benehmen gleichfalls alle Angeichen großer Angft und Bestürzung verrich das Biiro.

"Gie entidulbigen," - ber Antomling bet gah in feiner Aufregung fogar den erforderlichen Söflichkeitsatt des Grüßens - man bat meines Gelbbentel bei Ihnen abgegeben.

Ebert fab überraicht auf. "Bie meinen Giet" Bahnsteig verloren — eben erfuhr ich, daß a gefunden und Ihnen fibergeben worden fet. Ah, da liegt er ja," unterbrach fich der Berr et freut, als er den Gegenstand auf dem Bult co

Er ftredte ohne weiteres die Sand danon aus, doch icon batte ber Stationsvorfteber bet Geldbeutel erfaßt und bielt ibn fest in feine Rechten. "Bie foll ich bos verfteben?" fragte & bermundert. "Saben Gie auch einen Gelbbeutt berloren?"

Jawohl, Berr Stationsvorsteber, ben Geld beutel, den Gie in der Sand haben.

"Gie irren," mifchte fich bier ber andere Fremde, der noch röter geworden war als bisber ein, es ift ber meinige,"

"Der Ihrige," rief der neue Antommling ente ruftet. Sie find ein Betruger, Berr!"
"Sie felbst find ein Betruger," icheie ber and bere beftig. "Sie haben bon bem Funde gebort

und wollen versuchen, ihn sich anzueignen. "Das fagen Sie mir, ber Sie den Gelbbeutel in meiner Sand gefeben baben?"

"Sie wollen fagen, Sie haben ihn in ber met nigen gefeben. Sie. -" Gortfehung folgt.

6 99) fteil fetet fm bie

bre Die dogo Mag

fom

die fleb unb

Ter

Beidillifft p donen für T milrhe." sten former

tabiiro in inigten O n in Baris Lebenden w en foll. er in France ent ift, befund mühigen B leinen m mur barunf ibren que Stoften Den

ariens unb en völlig melen freeung ber b indimm der me gereift toes perfonliden p

oben, führer böllige Unfo iens berrick Lage Ruite r nicht mögs Rompler fin Probleme au 20iffion amb nins und feine betrocktet. age bemilit in en Gelegenber

eit über te au ermelle ige befannt ngliide Rull Erfdeinung findt Leeds, 1 chte Juben ich ant Rried Sobannish. er engl. w er angeführt z rm lebhoft un micht betombe

nifter an bie

ilbrt mirb: ie lehte Granate, lehte Warf, über fondern das lehte id Brot Meilt und bagu mus gum großen Teil orum ergeht an und gu ftreiler. Borraten bint es für ben Land guridgelegt bit, zu es bilft nichts; des Baterlandes, en Sieg, der als fiegreich — in nicht fein! Die erfagt hat, wem en, daß Deutsch-fere Kinder und Freiheit feben nb bes Staats

nir Bapier und Bult, um ben en. Der Gtor neben ibn bin.

an die Tun

irgung verriet. nfömling ber n bat meinen

meinen Giel beutel auf dem r ich, daß et ivorden sei. – b ber Berr et bem Bult er

Sand danon Sporfteber ben en?" fragte enen Gelbbeutel

er, ben Geldr ber anbere var als bisber,

fommling cal err!" fdirie ber am

Junde geborf

den Gelbbeutel on in Sec med

Bezugspreis: mounted to Din. vierteijöhrlich 2,10 Mt., bei ber pon abgeholt 2,10 Mt. Grei . Beilagen; mer und Winterfahrplan.

Manbtelender mit Marfieverzeichnia. Refaulicher Candwirt. Beiniprech . Mnichluf fle, 8. Ericbeint taglich aufer an Conn- und Selertagen.

# Nassauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Antationsbrud u. Berlag ber Limburger Bereinsbruderei, G. m. b. & 3. Beder, Director, alle in Limburg.

Ungeigenpreis:

Die fiebenipaltige Zeile 20 Pfg. Geichafts-anzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus dem engeren Berbreitungsbezief 15 Pfg. Aetlamen 40 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: Jür die Cagenamegabe bis 5 libr am Vorabend. Nach laß nur bei Wiederholungen und pünftlicher Bezahlung.

Geschäftsftelle: Diegerftrage 17. Poftichedtonto 12382 Frantfurt.

Mr. 150.

Limburg a. b. Lahn, Camstag, ben 30. Juni 1917.

48. Jahrgang.

x Bor dem Zusammenbruch?

Bur faum ein anderes Land find die finaneilen Sulgen des Krieges fo verbangnisvoll, wie ur Auftland. Es ist nicht leicht, genügend Aufbirng bes Riefenreiches im Often mabrend bes grieges; benn gerade diefes Land icopft feine Oriegsausgaben aus den verschiedenften Quellen. naid pumpt Ruftland bei England, bald bei ben Priegalieferanten Amerifa und Japan; bald berinfit es, aus dem Infand einige Williarden gu befommen, oder es greift einfach gur Notenpreffe als dem letten hilfsmittel. Daber fommt es. bas man in der Saudtjache auf die ruffifchen Unnaben selbst angewiesen ist bezüglich der Kriegs-teilen biefes Staates. Daß die Kriegstoften gemaltig fein muffen, liegt auf der Sand; denn Aufland bot riefige Beere immer wieber aufgefellt und in den Rampf geworfen, deren Ansriftung und Berpflegung gewaltige Gummen fofeten, und weiterbin muß es fein Rriegsmaterial um allergrößten Teil zu auferordentlichen Breien beim Mustanbe beden. Go fann es nicht wunbernehmen, wenn bie ruffischen Kriegsausgaben inter ben deutschen nicht gurudsteben, sondern, wenigstens in der letten Beit, fie übertreffen. Rach einer Ausgabe des ruffischen Finangminiters wird die Edulbenlaft Ruflands fich bis geem Ende 1917 auf 55 Milliarden Rubel belaufen, bod maren annabernd 120 Milliorden Mart. Bei Griegsausbruch betrug die ruffifche Stoatsichuld rund 18% Milliorden Mart; burch ben Rrieg mirbe bemnach Rufland bis gegen Ende biefes mebr ale 100 Milliarden Mart neue Schulden befommen baben. Um rafcheften find dabei die Pricgsausgaben gewachfen im Jahre 1917, bas noch den Angaben des gegenwärtigen Sinanaminiftere bem ruffifden Staate über 45 Milliarben Mart neue Schalbenlaft bringen wird, Der monotlide Briegsaufwand beträgt beute in Rugland 3% Milliarden Mart.

Angefichts folder Tatfoden und unter der Berüdlichtigung der anarchiftischen Zustände in Rus-land ist es tein Bunder, wenn die jetige Frei-beitsanleibe fe in en Erfolg bat. Das ruffische ablifum fann fein Bertrauen mehr in die Buunft boben, weil es ja nicht weiß, ob nicht in ber fein wird, und ob es mit dem ruff. Rredit natt abnlich geben wird wie gur Beit bei der franden Revolution mit den Affignaten. Die rie-Maffe von umlaufendem Papiergeld, die fich den Ende 1916 auf 18 Milliarden Mart belief, and die nach einem Gefet zu Anfang 1917 auf 25 Milliarden gesteigert werden fann, trägt felbft-berftandlich auch nicht gur Befferung der Finangmftande bei. Run muß man bedenfen, daß bas mil. Boltsvermögen noch ben Schähungen ruff. Rationalöfonomen auf 260 Milliorden Mart an-miehen ift. Benn Ruftland nicht vor Winter zum rieben fommt, fo wird die Balfte feines Rationalvermögens im Abgrund des Krieges verschlungen fein. Dabei ift noch nicht mitgerechnet, was burch den (Bang bes Rrieges an bireftem Gachtapital in Rugland gerftort wurde, noch nicht mitgeredmet ber Berluft bon wichtigen Gebietsteilen en, Litauen und Aurfand, mit dem die ruff. Regierung rechnen muß, und der um fo größer anöfallen muß, je langer Rugland noch ben itrien binbalt. Weiter find in diefer Gumme substituerstandlich noch nicht enthalten die riefigen Schädigungen, welche die ruffische Bolfswirtschaft burch die Berichlenderung ber Quellen des Bolfs-Boldminen: mander Balder ufm. an englische, amerifanische umb japanische Unternehmer erlitten

Das Schlimmste ist dabei für Rufland, daß weitans der größte Teil der Schuld, welche der Krieg verursacht hat, beim Ausland aufgenommen

ift. Burbe Rugland, wie es bei Deutschland der Fall ift, die Anleiben bei fich ju Saufe aufgenommen haben, dann bliebe das Geld mabrend des Krieges und in der Friedenszeit im Lande; dann mußten bie ruflifden Untertanen Steuern gablen jum Zwede der Dedung der Schuldenzinsen, Die dann erst wieder an russische Untertanen flössen. Rum aber hat Ruftland fast feinen gangen Friegebedarf im Ausland gebedt und immer und immer wieder neue Milliarden im Ausland aufgenommen. Bufanumen mit feinen alten Schulden wird Rugland wohl heute icon mit dem dritten Teil feines gesamten Bolfsvermögens an feine Bundesgenoffen berichuldet fein. Geht der Rrieg noch einige Beit weiter, fo verliert Rugland Die Salfte feines Rationalvermögens ans Ausland u. mußte ipater jur Berginfung diefer Summen fast die Solfte feiner Arbeitszeit und Arbeitsfraft daranfeten: da dies aber fein Bolf erträgt, fo bleibt für Rugland nichts anderes übrig als ein volltommener Staatsbanferott. Wenn die Ruffen geicheit waren, mußten fie fofort Frieben machen u. ben Caatsbanferott erflaren. Dann famen fie noch

### Unpolitifche Beitläufe.

(Radibrud unterjagt.)

Berlin, 29. Juni. Bapiernot. Raummangel in allen Beitungen, Biele Greigniffe und wenig Drud. fläche, Artifel: je fleiner, desto feiner. Rurze früher Burge, jeht Rotwendigfeit. Gedanten guammendriiden, wie Breftluft. Lafoniich, Lapidarftil. Wie Geizhals telegraphiert. Lefer muß ibringen fiatt ichlendern, Sarte Broden gut fauen; fonft nicht gu berbauen. Brobieren!

Splitter und Spane. Burra für neuen Bundesgenoffen: Better. Reu wenigstens in Mittel- und Oftbeutichland. Ber bier in langer Durre geschwitt, weiß Regenegen zu würdigen. Endlich einige Giffe. Rnapp, wie Beitungsbabier, aber erlofend, Roggen nicht mehr Rotreife! Bollreife! Rartoffeln, Gemuifa, Gras bom Durfttod im Buftenfand gerettet, Asphalt wieder bart, aber Rebensache. Auch Groß-städter denkt jest landwirtichaftlich, Ausflug verregnet, mocht nichts; wenn nur Ader gejegnet. Regen war gewonnene Schlacht. Sieg im Brotfrieg. Simmel bot Sindenburg ergangt. Ernte gut, alles gut. Reicht's für den Magen, fommt feiner uns an den Kragen, Hunger ware Nieder-lage. Bergl, Griechenland. Die uns zugedachten Sungertuphus-Bogillen an Abfenber gurud. Unnahme beriveigert wegen gutem Aderitand, Bur gefälligen eigenen Benutung. Denn drüben ichlechtes Wetter, miege Ernte. Auch in Rordamerita und Argentinien. Bas neue Welt schenft, wird unterwegs meift verfentt. Bir werben nicht fett, aber fatt; Feinde werden hungrig und matt. Saben weniger, wie wir, und versteben nicht die Jaftenfunft, die bier feit Jahren landesüblich.

Sunger ift ber beste Roch, auch guter Ergieber. Sungeraufftand bot ruffifde Umwalgung eingeleitet; Bunger wird Gortfetjung bringen, bis Ruffen auf die Friedensseite tommen. Tros aller Biffe und Aniffe Englands in Betersburg und Stodbolm, Rein Mogenfutter mehr, auch fein Ranonenfutter mehr. Darm leer, bilft fein Marm

Bundesgenoffe Better wird begleitet von Bunbesgenoffen Beit. Früher galt brüben die Beit als Belfer, jeht bei uns. Feinde haben jeht große Gile, überfturgen Offenfiven, Reifen, Reben. Ränfespiel. Wir rubig, gemächlich, abwartend. Laffen Die Dinge fich ausreifen, weil Bufunft ficher. Wer bat, bat, Haben Faustpfand genug in Feindesland und Rabrung genug in Heimat. Rur ein ichlimmer Seind - Ungebuld. Biele reben ju viel von Frieben. Richtige Jager reben erft nach bem Salali. Gur Friede und Frauen ift's am beften, wenn nicht davon gesprochen

Hoben Feinde auch Bundesgenoffen? Gie find ichon 23 Regierungen. Der 24. Gefelle ift ein budliges Grogmaul namens Jan Sagel. Der Radaupöbel in aller Welt, mit und ohne Bembfragen, in But und Dute, bildet Freitorps ber Entente, Bergl, neuerdings Genf und Lugano. Die brillende Goife bast die beutiche Roffe. Belicher Mob ift mobil; mit Stoden und Steinen fampft er gegen Bebriofe. Rach berühmten Muftern; wie die Grogmachte gegen bas hilflose Griechenland. Jogd auf Wild ift milbiam und gefahrlich; Janhagel macht Jagd auf friedliche Schäflein. Auf Beindesseite die plumpe Maffe und die robe Gaffe. Tugend fiegt doch, wenn fie nur dauer-

Drüben machen die Stubenten gar gern politischen Radau, Brider auch in Warschau, weil Bolen zu lange ruftifch. Lobe mir die deutschen Studenten. Die Tauglichen freiwillig, die andern fleißig. Burgburger Studenten erlaffen Mahnruf, entw. barfuß geben oder ohne Striimpfe in Holgfandalen. Bravo! Benn auch Leber-Er-iparnis nicht groß, doch icone Rudfichr gur Einfachheit und Natur. Solsichuhe babe ich längst empfohlen. Praftisch, nur geräuschvoll. Wenn Studenten biefen Solgfomment einführen, muifen fie abends febr früh oder febr leifetreterisch nach Haufe geben. Beifallsgetrampel im Rolleg nur den Barfühlern gestattet.

Jeder Bezugsichein, der nicht gebrancht wird, bat seinen Beruf erfüllt. Bedürfnislosigfeit ift das Bedürfnis der Beit. Wir muffen und anposfen trot Berfommen und Mode, anhaffen an Ariegsbedarf und an Sibe. Schwibender Mensch erleichtre dein Futteral! Hilft besser, als Auh-schlud von kaltem-Getrank mit solgendem Mogen-

Schlieflich Bewiffensfrage in gwölfter Stunde Deine Zeitung in Papiernot und Tenerungslaft! Silfft du ihr durch eigene Bestellung und Werbung bon Abennenten? Berfaumtes lagt fich jest noch nochbolen. Aber eile ohne Beile. Zeitungen lie-fern wertvolle Nahrungsmittel für Kopf und Berg, - ohne Marten und Bezugsicheine, billig, prompt, bequem.

Run wir muffen noch im gewohnten Stil eines Gebenktages erwähnen, eines bitterernften Gedenftages. Um 28, Juni, am Tage vor Beter u. Pauli im Jahre 1914, wurden der Erzbergog Frang Ferdinand und feine Gemablin in Gerajewo ermordet. Diefe meuchlerifden Schuffe entzundeten das Bulverfaß, das Ronig Conard von England ju feinem Kriegszwed aufgefüllt batte. Drei Jahre find ichon vergangen; ber Blutftrom des Beltfrieges raufdit noch immer gegen Defterreich und uns. Warum und wogu? Bu "Ehren" ber Mendelmorder, jum Schube ber gewiffenlosen ferbischen Regierung, die ihnen die Mordwaffen geliefert und den Gebrauch gelebrt batte. Das darf nicht vertuidet und nicht vergelfen werben. Der Bart trieft den Feinden von falbungsvollen Beriederungen, daß fie für Freifonupften. In Birflichfeit baben fie für die Freibeit des Meuchelmordes vom Leder gezogen, wol-Ien die Bombenfultur durchsehen und das Werf vollenden, bas die Buben von Scrajemo angefangen hatten: Die Bernichtung von Defterreich und bie Aurchtung Deutschlands. Das Berbrechen von Serajewo ichreit noch immer jum himmel; aber die balbe Belt lätt fich von den Liigenfünftlern einreben, daß nicht die Morder und beren Beichniber, fondern die Ermordeten u. beren Freunde ben Rrieg entfeffelt batten. Es gibt mehr Schlechtigfeit und auch mehr Berrüdt. beit in ber Belt, ols wir uns botten traumen

laffen. Bas ift bagegen gu tun? Mit guten Borten lätt fich die Godie nicht einrenfen; es fommt auf die Rataftrophe an. Wir muffen durch fieghafte Lat beweifen, das wir recht baben und recht behalten fonnen gegenüber allen Morbern und Seuchlern von famtlichen Beltteilen. Drei Jahre baben wir dem Anprall tapfer ftandgehalten und find dem Endfiege immer naber gefommen. Roch ein Beilden durchhalten und durchfampfen, bann ift das Berbrechen gefühnt und die Mördergenoficuichaft bezwungen. Dann wird es am nächften Jabrestag: bon Gerajewo beigen: Renes Leben bliibt aus ben Muinen.

## + Bur Erinnerung an die Feier des 10. Juni 1756 in Limburg.

(Bon Bfarrer Sturm im Sabn.)

Der 10. Juni 1756 bat in der Geichichte Lim . burgs einen hervoringenden Blat, denn an die-fem Tage nahm ein Limburger Kind, der damalige Freiberr und ipütere Reichsgrof Johann Bhil. bon Balderdorft, zur Bürde des Kurfürsten und Erzbischofs von Trier erboben, in eigener Ber-fon die teierliche Huldigung seiner Baterstadt und des furtrierischen Amtes Limburg entgegen. In meinem Bortrag auf der Tagung der Brieftervereinigung Mons Tabor über die Regierung diefes borlehten Rurfürften u. Befterwälder Erzbifchofs, ber einen großen Zeil feiner Jugend auf der alten Burg in Molsberg verlebte und ipater das heutige Schlof dortielbit erbaute, ichilderte ich u. a. feinen feierlichen Einzug in Montabaur. Ich dorf wohl annehmen, daß nicht nur meine damaligen Zuborer, fondern auch die auf die glorreiche Bergangenheit ihrer Baterfiadt mit Recht ftolgen Limburger fowie alle Geichichtsfreunde aus dem ebemale furtrierischen Lande Die ale Rulturbild ber damaligen Zeit uns eigentümlich anmutende Sul digungsfeier in Limburg intereffieren wird. Des balb will ich mit Einflechtung einiger perfonlicher Bemerfungen das Brogramm des Festes, das im reichsgräflichen Archiv in Moleberg aufbewahrt wirb, wie folgt veröffentlichen.

1. Oberamtmann Freiberr von Gdut empfanget Ge. Rurfürftlichen Gnaden ben der Elber Brud mit treueiten Glüdwünichungen.

2. Der junge Scherpff als Courier nach verrichteter furger Unrebe reitet boran mit 12 oder 16

Boftillionen und filhret den Zug.

3. Die aufgerichtete Limburger Leib-Garde unter Anführung des Anussellnern Embden, nachdem fie den gnädigiten Landsberen falutieret, rüdet fort por ben Rurfürftliden Bogen.

4. Gedigig Granadiers ju Bferd aus der Ge-meinde Billmar unter Kommando ibres Schultbei-gen fteben auf beiben Seiten in guter Ordnung;

5. Gine Kompagnie Granadier ju Guß aus der Gemeinde Riederbrechen in roth und weißer Uniform; noch diefen eine Rompagnie Granadier gu July aus derlemeinde Eig, welchen nach die librige Landmillig folget u. gu gewiffer Beit an ber ange-wiefenen Stelle famt obigen Granadiers ben Rurfürstlichen Bagen vorbei und nach denen Boftillionen in den Einzug geben, welchen

6. Eine Rompagnie aus Limburger Jung. G. fellen folget; noch biefen

7. Die Marmel-Steinhauer. Bunft verrichtet i.i. teutiden Berfen eine furge Unrebe.

8. Die Limburger Menger., Bader- u. Binderglinfte reden einige Berfe auf die alt Limburger Sprach; einige von benen Mebgern werben tangen (d. b. den Bunftreigen aufführen, wie dies bei ben Suldigungen vor ben Landesberren allerwärts üblich war. Ein folder Zunftreigen bat fich bis beute erholten im Mündener Schäfflertang.)

.9. Die Limburger Schilfnaben, Die Unichuld borftellend, begleiten bas Rurfürftliche Rreng und

Und fich gewaltsam bon mir lobreißenb,

Omar, Deto, bort bie Wonne, bort bie Beligfeit! Bernehmt ben Ruhm eures Greun-

sparng er wieber auf und ichrie mit aller

bes und achtet auf Die Trombetentone mei-ner herrlichfeit! 3ch habe ben Baren er-

icoffen, ich habe ihn berfammelt gu fel-nen Batern und Grogonteln, ich, Dabicht halet Omar Ben Sabicht Abul Abas 3bn

nun anch aufgesprungen, padte ihn binten beim Genid und brudte ihn nieber. 3ch war wirflich febr gornig und hatte infolgebeffen so fest augegriffen, bag er unter meiner hand wie ein Gliebermannchen gu-

"Wenn du noch einen Laut bon bir gibft, befommft bu meine Fauft, bu Be-

fiber eines ungludfeligen Schafgehirns!" brobte ich. "Bleibe bier oben und labe fchnell beine beiben Gewehrläufe wieber. 3ch

will feben, ob bie Beute noch für uns gu

meinen noch nicht gang feften guß au ach-ten, bon bem Stein berab. Da unten budte

ich mich schnell wieber, zog bas Meiser loder

und legte bie Blidfe an. Bar ber Bar

noch ba, fo nahm er mich jedenfalls auf

ber Stelle an. Bon voen herab klang ber eiserne Labestod bes Habschi, unten aber blieb alles ruhig. Es war nichts zu hören und nichts zu sehen. Rur soviel nahm ich wahr, daß der Bar sich nicht mehr bet bem

Bet biefen Worten fprang ich, ohne auf

Er fonnte nicht weiter, benn ich war

Macht feiner Stimme:

fammenfnidte.

Rababer befanb.

### Durch das Land der Stipetaren.

Reifeergablung aus bem Rriegsgebiet bes Balfans von Rarl Man.

(Machdrud berboten.)

Es Mang wie bas Anaden eines MBes bon rechts berfiber. Das Tier tam fteilen Abhang ber Walbaunge berab. Und jest roch ich ihn sogar. Wer Raubtiere nur im Käfig gesehen bat, dem siel wohl steis die hästliche Ausbünftung aus, die sie ber-breiten, besonders die großen, latenartigen. Bieser "wilde" Dust wehte mir jest end

"Er fommt, ich rieche ihn bereits!" Nafterte ich halef gu. "Go ift beine Rafe feelenboller als bie meinige. Mb, nun foll er einen Gruß be-tommen, über ben er ftaunen wird!" Er fnadte die Dahne feines Gewehres auf "Reine Boreiligfeit!" warnte ich. "Du folfft unbedingt erft nach mir fchießen! Ber-

ftanden! Wenn du nicht gehorchst, wirst du mich ernstlich zornig machen! Du bist im-kande, mir das Tier zu vertreiben."
Er answortete nicht, aber ich hörte sei-men Atem vernehmbar gehen. Es war um die Ruse des Habschift geschehen — das Jaad-

fieber batte ihn ergriffen, Best bernahmen wir ein leifes Brummen, fast so, wie wenn ein Rater schnurrt, und gleich barauf bemerkten wir, daß ein großer, bunkler Wegenstand sich dem Pferdeags naberte.

3ft er bas, ift er bas?" raunte mir Dalet ins Ohr. Sein Atem flog. "Ja, er ist es!" "So ichieke! Schieke vom endlich!"

"Rur Geduld! Du scheinst ja zu zittern."
"Ja, herr, es hat mich ergriffen, so
panz eigenartig. Ich gestehe es bir, baß ich
sittere, aber nicht aus Angst."
— "Ich weiß es. Das tenne ich."

"So schrifte boch endlich, schieße, auf baß auch ich bran tomme!"
"Beherrsche bich, Aleiner! 3ch schieße nicht eber, als bis er mir ein gutes Liel bietet. Wir haben Zeit. Der Bar frist nicht wie ber Lowe. Er ift ein Ledermaul und bergehrt fein Dahl in möglichfter Behaglichkeit. Diefer Kerl wird mahrscheinlich ftundenlang bei der Tafel bleiben, um fich nicht eine durch haftig verschlucke Biffen ben Magen zu verderben."

elber fo ftundenlang fonnen wir doch

Das ift auch gar nicht meine Abficht. 3d will nur warten, bis er fich einmal auf-

"D boch, v boch, ich febe ihn! 3ch sebe ihn so beutlich, daß ich schiegen werde." Er rutschte unruhig bin und ber und legte nun gar sein Gewehr an die Wange. "Weg mit der Flinte!" raunte ich ihm apreis zu Er welch der Mannete

gornig gu. Er nahm bas Gewehr ab, aber er war fo erregt, bag er feinen Auge. blid ruhig gu liegen vermochte, und er batte unfere Anwefenheit gewiß baburch verraten, wenn der Stein nicht bid mit Moos bewach-

fen gewesen ware. Dem Baren ichien fein Mahl fehr gut gu munben. Er schlürfte und schmatte er war wirflich ein Feinschmeder. Er zer-frachte gur Abwechslung bann und wann eine Robre, und wir horten ihn gang beut-

lich bas Mart aus ihr gieben. Best trat eine Baufe ein. Er brummte behaglich - er fclug die Tagen in bas Bleifch, jebenfalls um fich burch bas Taftgefühl bon ber berichiebenen Gite ber ein-gelnen Stude ju übergeugen. Dann richtete er fich empor.

Bebor er gum Sestsiten kam, ließ er ich einigemale wieder niederfallen. Ber Indianer sagt, wenn der Bar sich während einer solchen Zwischenbause aufrichtet: "Er borche in den Wagen binab." Der Augens

Schuft. 3ch legte an. Run war die Gestalt bes Tieres beutlich ju erfennen. Der Bar war, wie wir richtig bermutet hatten, ein riefiger Rerl. Alber trop ber Deutlichfeit, mit welcher er

"Milah, Milah! Schleß boch, fcieg!" fuhr Dalef mit faft lauter Stimme mich an.

Der Schuf ift mir nicht ficher genug. Der Bar augt nach bem Saufe binuber.

Sollte er unsere Pferbe wittern? Sehr leicht möglich. Er hat sich von dem Mahl da abgewendet. Das ift bedenklich. Wir müssen warten, die er sich wieder herumdrecht, dann — tausend Donner! Was sällt die ein?"
Diesen Jornesruf stieß ich laut hervor. Der habsch harte seine Ungeduld nicht mehr an alleeln permockt er bette so schnell, das an gugeln bermocht; er batte fo fcnell, bag ich es nicht hindern tonnte, angelegt und ben Schuft abgegeben. Den zweiten ichidte er fofort nach, aber nur unfinniger Beife, benn bie foeben noch aufgerichtete Geftalt bes Baren berichwand

"Berscheucht?" rief er, indem er sich bon meinem Griff zu befreien suchte. "Err-legt habe ich ihn, überwunden ist er. 3ch seine ihn ie kiegen

(Boetfehung folgt.)

blid biefes Bordens ift ber geeignetfte gum

fich uns jest prafentierte, legte ich bie Buchfe wieber ab.

"Leife, leife, er hort bich fonft!" "Aber warum ichiegest bu nicht?" "Siehst bu benn nicht, bag er uns ben

Ruden gufehrt?"
"Bas fchabet bas?"

Ohne auf den Ausbruch meines Bornes zu achten, sprang der Kleine auf, schwang das abgeschossene Gewehr in der Luft und schrie: "Rusret, Safer, dlmisch dir, müteweffa bir - Sieg, Triumph, er ift tot, er ift binaber!"

3ch langte empor, badte ihn beim Gartel und rig ihn nieber. "Billt bu wohl schweigen, Ungluderabe! Du haft ben Bar

verebren Ge. Rurfürstlichen Enaden mit tentiden

10. (Bei den Suldigungen bor den Fürsten der bamaligen und früheren Beit wurde auch die Suldigung von Wald und Feld, Wief' und Au, Flug und See, Bflangen- und Tierwelt fumbolifc bargeftellt, fo auch bier burch Waldgotter und Reptunus). Es folgen bie Balbgötter und Reptunus welche nach ihren Spriichen einen Tang vorstellen, und in dem Bug ben Balberdorffifden Stammlotven (das Familientvappen zeigt einen Lotven) mit ihren Baumen umringen.

11. Nachdem dieses alles bewerfstelligt, werden Ihro Kurffirfiliche Gnaden unterthänigst gebetten, denen Limburgern gnädigst zu erlauben, daß alle gemelbete Stellungen in guter Ordnung, ben Rurürstlichen Wagen vorben in den Zug eintretten

12. Un ber Rabelle bor bem Craicher Thor fteben bie Limburger Schäferinnen, vorftellend bas Brimnische Wappen (Johann Bhilipp war bei feiner Erbebung gum Koadjutor bom Raifer kim Reichöfürften bon Brim eigens ernonnt und fiihrte, seinen Borgongern fest eine 1576 gieich in seinem Titel den Ramen Administrator perpetuus der Abtei Briim), von welchen noch geendigter ihrer Unred einige furge Lieder gefungen werden und darnach an der ihnen angewiesenen Stelle in den Sug eintreten.

(Unter ben Schäferinnen ift gu berfteben bie im Beift ber damaligen Beit bei feftlicher Gelegenheit im Gewand ber Schäferinnen auftretende weibliche Jugend. Bergleiche äbnliche Gewohnheiten in der bochften Gefellichaft Frankreichs bis gur Revo-

Intion) 13. Wegen diefen Schäferinnen über ftebet eine Burger-Rompagnie im Gewebre und unterthänigfter Stadtrat prajentieret die Stadtichluffeln bor

14. Die Studenten erstatten ibre tiefesten Ebrbezeugungen mit furger lateinischer Anrede; fingen einige lateinifche Stropben und halten einen tur-Rifchen Aant in der Briffer Borftobt und geben in bem Buge bor ber Limburger Leibgarde, wornach ber gange Bug gu ber Stifts- und Bfarrfirchen

15. Rach abgefungenem Tedeum laudamus und gegebener saframentalischer Benediftion wird der ange Bug durch die Stadt nach dem Walderdorffiichen Stommhaus geführet.

Daß Stadt und Amt Limburg mit diefer Sulbigung keinen Unwürdigen geehrt und daß Mols-berg und Montabaur, wo derfelbe als Kurfürst so gerne geweilt, mit Recht auf ibn ftolg find, erbellt aus einer zeitgenöffigen Quelle, die da befagt, daß wohl kaum sonst in so furzer Leit soviele beilfame Magnahmen für die leibliche und geistliche Wohlfahrt der Untertanen getroffen worden feien als von Johann Philipp von Walderdorff in seiner pvölfjährigen Regierung.

### Beutschland.

Schwere Beiten fur bas beutiche Sanbwert

hat der Krieg gebracht. Bu den vielen wirticaftlichen Sorgen, welche bie Stilllegung gablreicher Betriebe infolge ber Einberufung ibrer Inhaber und Leiter, das Darniederliegen des Baugewerbes und abuliche Kriegswirkungen bereits feit nun fast brei Jahren verursacht haben, find neuerbings der gangliche Mangel an Robstoffen und die febr ungunftigen Aussichten für die gufünftige Entwidlung biefer wichtigen Frage gefommen. Das Beftreben, mit Robft offen und Roblen su fparen, bat neben ben fommunalen Dagnohmen betreffend Regelung der Lebensmittelberforgung gur gwangsweifen Still. legung weiterer zahlreichen kleinen und mitt-Iern Betriebe geführt. Mancherorts find die Kommunalverwaltungen im Uebermaße eines an fich verständlichen Eifers in dieser Sinsicht über das netwendige Wag und Ziel hinausgegangen. Wie will man es beispielsweise begründen, daß in Robleng bon 106 Bodereien nur noch 23 in Betrieb bleiben burften, obwohl die bortige Innung bas dit hatte, ihre Bahl aus eignem Antrieb bis auf 40 gu berringern? In Trier ift man noch weiter, gegangen. Dort find alle Badereien geichloffen und nur 10 bom Rommunalverbande mit ber Berftellung des Brotes für die Bevölferung beauftragt worden. Das Fleischergewerbe bat feine Gelbständigkeit ebenfalls faft gang aufgeben muffen. Alle Bauarbeiten unterliegen ber Genehmigung des Generalfommandos

Bu diesen Sorgen wirtschaftlicher Ratur kommt-noch die Tatsache, das das Handwert sich in seiner Bufunft ernftlich bedrobt fieht durch den wachsen-ben Mangel an tüchtigem Rachwuchs.

Die Lehrlingsftatiftifen ber Sandwerfsfammern belegen dieje Tatfache mit erichredenden Biffern. Die Rriegeinduftrie bot bie Jugend. liden bem Sandwerf faft gang ent. sogen. Dagu fommt die Bahricheinlichfeit, bag eine falfche Auslegung bes Schlagwortes "Freie Bahn bem Tüchtigen!" und "Aufftieg ber Begabten" noch mehr als bisher die besten Kröfte

bem Sandwerf entziehen wirb. Es ift daber Pflicht ber Gelbfterhaltung für das Sandwerf, daß es diefen wichtigen Fragen beizeiten feine volle Aufmerksamkeit ichenkt. Richt minder muß es beigeiten gu der alle Belt interejfierenden Entwidlung unferer inneren Bolitif Stellung nehmen, die auf eine Reuordnung ber Berbaltniffe brangt und auch fur bas Sandwert von großer Bedeutung ift. Alle biefe bedeutfamen Fragen will ber Rheinische Sand. werferbund, bie wirtichaftspolitifche Organifation des Bandwerks in der Rheinproving, die gut enger Gemeinschaftsarbeit mit den Handwerks-kammern und Genoffenschaften verbunden ist, auf feiner am 15, Juli d. 3. in Bonn fintifindenden Jahreshauptversammlung, dem 31. Stheiniichen Sandwerfertage, jur Berhandlung bringen. Es werben fprechen: Ber Generalprafes Conveiter - Roln fiber bie Forberung bes Radwuchfes im Sandwerf, Herr Reichstagsabgeordneter 3r I. Erding über bie Stellung bes Sandwerfe in der Uebergangewirticaft, und Bunbesgeichaftsführer Effer. Gusfirden über bas Sandwerf und die Fragen der innern Bolitif.

### Cohales.

Limburg, 30. Juni.

= SimmelBericheinungen im Juli. Der Juli dürfte in diesem Jahr ber großen Tem-peratur-Kontrafte, die ja nach den bielen Sonnenfleden bereits im Borfrühling vorausgesagt worben waren, in Begug auf Sitze, ein abnlich unangenehmer Monat werden, wie es der Januar im Winter begiglich ber ftarten Ralte mar, Die Sonne fteht gu Anfang bes Monats bem Bobebunfte der Connenwende noch recht nobe und befindet fich gegen Ende des Monats erft fünf Grad füdlich von biefem. Die Tageslänge beträgt anfangs 1614 Stunden und ichlieflich etwas weniger als 1514 Stunden. Böllige Dunkelheit tritt in diefer Beit ber "bellen Rächte" ja überhaupt Gelegentlich fonnten fogar in unferen Breiten Rordlichter ju beobachten fein,

Der Mond bereitet uns am 4. Juli abenda bas giemlich feltene Schaufpiel feiner vollftanbigen Berfinfterung. Rach Commergeit beginnt die eigentliche Berfinfterung abends 9 Uhr 52 Min. am linfen Rande. Um. 10 Uhr 51 Min. ift unfer Trabant vollständig in den Kernschattenfegel der Erbe eingetaucht, in dem er bis 12 11hr 27 Min. berweilt, also rund 134 Stunden. Diefe Beit land ift unfer Begleiter burchaus nicht bollig unfichtbar wie etwa bie total berfinfterte Conne. Er ftrablt vielmehr in einem munderbar matten fupferfarbigen Glange wie ein gewaltiger Opal. Die Berteilung ber Beiligfeit auf feiner Scheibe ruft burchaus ben Einbrud ber Rörperlichkeit berbor, fodag man ben Anblid mit bem eines großen Freiballons berglichen bat. In den Morgenftun-ben bes 5. Juli um 1 Uhr 25 Min. wird die Finfternis ihr Ende erreicht haben. — Die fibrigen Lichtgestalten fallen auf folgende Lage: Lettes Biertel am 11., Reumond am 19, und Erftes Bier-tel am 27. Um 19. wird eine für uns fichtbore, im übrigen recht unbedeutende Connenfinfternis eintreten. Die Infammenflinfte bes Monbes mft ben Großen Blaneten verteilen fich wie folgt: mit Jupiter, Mars und Merfur am 17., mit Benus am 20. und mit Soturn am 22. Juli.

Unter ben Großen Planeten vericopindet Gaturn allmählich in der Abenddammerung, während Benus langiam aus ihr bervorzutauchen beginnt. Merfur ift nicht zu beobachten, bagegen nimmt bei Mars die Sichtbarfeitsbauer gu, fo bag er gegen Ende bis 4 Uhr frub C. 8. gu feben ift. Jupiter gebt Ende des Monats icon bor Mitternacht auf und fann bis in die Morgendämmerung beob-

Der Romet 1917 b (Schaumaffe), ber gur Beit feiner Connen- und Erdnabe bald nach Mitte Mai fogar im Feldstedjer zu erkennen war, nimmt Juli ichon so start an Belligkeit ab und nöhert fich dem Dammerungsbereich der Sonne fo weit, bog er wohl faum noch wird beobachtet werden fonnen, Ende des Monats befindet er fich im Sternbild bes Großen Lömen. Der Romet 1916b (Bolf) icheint leider binfichtlich feiner Belligfeitsgunahme die früher auf ibn gesehben Erwartungen nicht recht erfüllen zu wollen. Bu Anfang bes Monats ift er im nördlichen Teil des Begafus nur größeren Fernrobren guganglich. Auch ber fog. "Endefche" Romet wird in diefem Jahre wohl wieder photographiert werden tonnen. Er ftebt gegentvärtig im westlichen Teil bei Bifches.

Bur Betrachtung des Firsternhimmels mablen wir die fpateren Abendstunden, wenn ber fabbirblaue Hauptstern der Leier, Wega, nabe dem Scheitelpunkte erglangt. Roch Often gu ichlieft fich bann ber Schwan mit Deneb und nach Guben ber Abler mit Atair an. Im Often ift bas große Begafus-Biered besonders bemerkenswert, und im Beften giebt ber rote Saubtftern bes Bootes unfere Aufmertfamfeit auf fich. Im Rordmeftab-ichnitt bemerten wir den allbefannten Simmelsmagen und tief im Norben, im Bereich ber wurnterbrochenen Dammerung, ben bellen Saubtitern des Jubrmannus, Robella.

### Chrentafel.

Giner unferer erfolgreichften Geelampfflieger.

Marine-Oberflugmeifter Rarl Mener von einer Seeflugitation bes Marinelorps ift gegenmattig einer unserer erfolgreichsten beutiden Geetampfflieger. In furger Brit gelang es ibm, fechs feindliche Flugzeuge im Luftfompfe gum Abicach zu bringen. Geine jungfte Lat war die Bernichfung bes englischen Luftichiffes "G. 17" am 21, April 1917, worüber uns folgende Gingelheiten berichtet werden: Mittags 12 Uhr 30 Minuten ftieg er mit feinem Begleiter in der Stoffel, Marine-Oberflugmeifter Rofiner, gu einem Jagdfluge auf. Beide Fluggenge, Kampf-Einfiger, nahmen Rurs langft ber flandrifden Rufte nach Beften. Rurs nach 1 Uhr fichteten fie in 500 Meter Sobe fiber See ein feindliches Luftichiff. Gofort fturgten fich die deutschen Mafchinen auf die feltene Beute. Durch widrigen Bufall verlagte nach 150 Schuft das Maschinengewehr von Käsiners Maschine, und Meger führte ben Kampf, ber bann nur noch einige Sefunden dauerte, weiter. Das Lufticiff, weldes etwa 100 Meter lang war, trug in einer Condel acht Mann Befahung und wurde bon gwei Motoren angetrieben. Als Bewaffnung führe: es zwei Maschinengewehre. Weithin leuchtete an den Seitenwänden das englische Abgeichen, Die rotblane Rofarde. Die Gefahr witternd versuchte bas Schiff zu entkommen, aber der deutiche Flieger war schneller. Als er auf 50 Meter berangekommen war, schoß er ihm rund 100 Schuß in den Ballonförper. Die Bejagung antwortete mit rasendem Maschinengewehrseuer. Weger rif seinen Apparat berinn und ftief jum neuen Angriff vor. Undifhörlich seuerte er in die Gondel und brachte das Maschinengewehr bes Gegners zum Schweigen. Run fuhr er mit gedroffeltem Motor auf 20 Meter an bas Schiff beran und gielte in bie Rofarbe bes Bollonforpers. Ueber 200 Schuffe gielte er in ben blau-roten Fled, ohne anfängliche Birfung. "Benn er jeht nicht bald zu brennen anfängt, feuere ich ibm eine Sternfignalpatrone in ben Leib!" rief er aus. Da ploblich wurde der rote Buntt ber Rofarbe größer und größer. Gine grelle Stichflamme fprubte auf. Deper ris fein Gluggeng gur Geite. in biefem Augenblid war bas Schiff eine einzige Feuersaufe. Die Gondel ftellte fich fentrecht auf ben Ropf und fiel wie ein Stein in die Flammen gurud. Dann ichoft fie bell lobernd in die Liefe. Brennendes Bengin zeigte die Stelle, two die Bellen die Trümmer des Schiffes aufgenommen botten. Als Meyer die Meeresoberfläche nach Ueberlebenden abjucte, war nur noch eine dide, fcwardqualmende Raudsvolle zu febent die trage über dem Boffer dabinglitt.

Mus Mepers Werbegang als Rampfflieger find folgende Einzelheiten von befonderem Intereffe:m Meper ift im Jahre 1894 in Dulbaufen i. G. geboren. Bor seinem Eintritt in die Kaiserliche Cine große Freuge Marine war er ftandiger Begleiter und Schiller ber beiben Altmeifter Deutscher Singfunft Biftor Stöffler und Ingold. Im Muguit 1916 erbielt er für zahlreiche, idmeibig durchgeführte Bombenangriffe auf die englische und französische Kuste sowie ur Angriffe auf feindliche Geeftreitfrafte beim Abichuf des vierten Gegners das Giferne Rreug 1. Molle. Bis beute bat er rimb 100 Luftgefecte binter fich. Immer war ihm das Glud hold. Rur ein-mal, im Oftober 1916, ware es bald um ihn geicheben gewesen. Er batte einen Rampf mit brei englischen Flugzeugen gleichzeitig aufgenommen. Im Laufe bes Gefechtes gelang es ihm, einen Gegner brennend jum Absturg gu bringen umd ben gweiten gur Rotlandung aufs Waffer niederzugwingen. Dann glüdte es aber bem britten Gegner, bis auf sehn Meter an ibn berangufommen, und da er infolge Ladebemmung maffenloß geworden mar,

bagelten die Geichoffe aus nachfter Rabe in fele Majdine. Biemlich 70 Treffer fonnte er ibilir feststellen. Er felbst erhielt einen Schuft in be feitftellen. rechten Unterichenfel, ließ fich unterwege an be-Ruffe verbinden und lentte, nachdem er einen durch Blutberluft erlittenen Schwächeanfall überftand batte, felbft fein Gluggeng nach ber Stotion juriid, die ihn ichon für berloren gehalten batte,

#### Unentwegte Bflichtireue.

In der Seefchlacht vor dem Stagerrat a-81, Mai bis 1, Juni 1916 ftand ber Matrole Erne. Ludlvig Ruppel aus Giegen (Seffen) ale Winfflaggenposten auf ber achteren Brude eine Linienschifes ungeschütt im ichwerften feindlich-Artilleriefeuer. Er hatte burch Floggenfignele bem hintermann bie Bewegungen bes eigenen Schiffes angugeigen, Ungenchtet ber anbireiden Einichlage rechts und links vom Schiff und ber vielen Sprengftiide, Die fiberall berumflogen, verfab er feinen Dienft. Gelbit als durch die Stich flamme einer feindlichen Granate feine Aleider und Saare Feuer fingen, blieb er auf feinem Boften. Er fredte lediglich feinen Robf in eine in ber Rabe ftebende, mit Baffer gefüllte Balje, und begoft fein Beug mit Boffer. Im fibrigen lief er fich durch ben "fleinen Swifdenfall" in Erfiffin feiner Bilicht nicht weiter fioren. Durch fein fate blutiges Berbalten bat er toefentlich jum Gelingen des Gangen-beigetragen. Er wurde baber gum Obermatrofen ernannt und mit bem Gifernen Arens 2. Rieffe ansgezeichnet.

### Als die Gloden gingen.

" Bon M. Bobl.

Roch einmal brauft vom Turme Bollgeläut. Ein lautes, flangerfülltes Abichiebiagen; Als waren Tranen in den Klang geftreut, Co tont es, und wie webes, lettes Rlagen, Muf Haus und Blitte legt fich bin ber Ton, Die Gloden wollen flingend Abichieb

Berlangt ber Rrieg bas fchwere Opfer

Sie fenten gern fich auf des Mltars Stufen. Wenn wieder lob im Oft die Sonne fteigt, Dann bat der Sommer wuchtig fie gerichiagens Ob manches Antlit jablings nicht erbleicht, Richt manches Berg erbebt in ichenen Rlagen? So liebvertraut war ja ber Glode Sang Un froben Geften und in trüben Stunden; Und wenn fein Lied mehr in die Geele flang, Der Glode Ton bat noch den Weg gefunden. Und doch, es ift fein Bagen in der Schar, Die auf jum Turm das ftarte Soffen redet; Sie fteht in Rraft bor Feinden und Gefahr Und Opfermut bas Glodenicheiden wedet. Und Ein Gebante fteigt gur Bobe auf, Bu ben geliebten, frieggeweibten Gloden: "3br wandert mit zu bartem Kriegeslanf, - Ihr follt im Frieden einftens neu

frobloden."



berricht immer beim Gintreffen bes

### Maffauer Boten,

weil er fo ausführlich über ben Krieg und alle Ep eigniffe aus der lieben Beimat unterrichtet. In Intereffe einer ununterbrochenen Buftellung empfehlen wir imjeren werten Begiebern im Gelbe, für eine rechtgeitige Erneuerung bes Abonnements Corge gu tragen, damit der Genuft biefer liebgewonnenen Beimatleftilre durch Berfandunterbrechung feine Störung erleibet.

Bezugepreis für bie Dauer eines Monats 1 .# (in's Feld gefandt).

### augemeine Ortstrantentaffe Rreises Limburg.

Bur gefl. Beachtung! 1. Die hiefige haupthalfe ift vom 1. Juli 1917 ab an allen Wocheningen (Samstags jedoch nur für Auszahlungen!) von 9 Mhr vorm. bis 3 Ahr nadim. ohne Unterbrechung geöffnet.

2. Mit ber Bertretung bes jum Seeresbienft einberusenen Leiters der Melde und Jahlstelle Dadamar, Seren Stadtrechners Jasob Reichwein ist ab 1. Juli 1917 der Kaufmann Friedrich Gerther daselbst, Gennasiumstroße Rr. 23 (Telephon, Amt Hadamar Rr. 10), betraut worden.

Mis Dienftftunden find bis auf Beiteres am Mittwoch und Samstag jeber Woche die Beiten bon borm. 9% bis 12% Uhr mittigs und ben 3 bis 5 Uhr nachm. fur Gin- und Ausgahlungen feitgeleht. Un ben übrigen Wochentagen ift Gelegenbeit gur Erledigung ber fonftigen Raffenangelegenheiten (Melbungen pp.) gegeben. Limburg, ben 28. Juni 1917.

Der Borffund. 3. G. Bröt,

### Schreibstube Johanna Weyel, Untere Schiede 8

Abschriften, Durchschläge, Vervielfältigungen, Stenogrammaufnahmen aller Art. Schreibmaschinen-Unterricht.

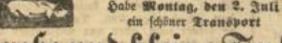
Cheater in Limburg (Evangel. Bereinebaus). Baftfpiel ber Frantfurter Boltsbiline, Direttion DR. Denft. Conntag, Den 1. Juli, abende puntt 8% Mbr Die Regimentstochter.

Oper in 2 Aften von Donigetti, Rarten bagu im Borvertauf bei Berrn Auguft Derz, Buchbandlung in haben: Rum Plat 1 70 ML, 1. Plat 1.— Mt., 2. Blat 0.50 ML Abendenffe: 2.—, 1.20 und 0.60 Mt. Militär und Schiller an ber Laffe 1. Plat 80 Pfg., 2. Plat 40 Pfg. Programm 10 Pfg. Rinder haben abends teinen Zutritt. Bitte Hite ablegen Ginlag 71/2 Uhr. Enbe nach 10 Uhr.

Radmittage 41/2 Uhr: Rinder Borftellung. Sanschen in Feindesland. Reueftes paterland. Rinberftud aus beutiger Beitin 4 Miten.

Rarten bagu nur an ber Raffe ju haben: Rum. Blat 60 Bfg, 1. Blat 40 Bfg., 2 Plat 20 Bfg. — Einlaft 4 Uhr, Enbe 6 Ubr.

16 Brogent ber Gefamteinnahmen werben ber biefigen Rriegefürforge überwiefen.



in meinem Stalle jum Bertauf fieben. Peter Dick, Montabaur.

Bon Montag morgen an babe ich in Goldhaufen in meinem Stalle einen Transport iconer



Karl Davis, Schweinehandlung.

Win elegantes Gefpann Auffen

Schimmel) 150-154 cm hoch, unb 7 Johre alt, gang berporcogenter Anbeiter, wie man fie nicht beifer fuchen tann, fomiceinige attere 10-13 Jahre alte gute

Arbeitspferde febr billig abmgeben. Heinr. Naar & Co.

Daiger, Ferniprocher 181. Sine frifdmellenbe Kahrfuh

(Sahnraffe) zu pertauf. 4687 Job. Pet. Görg. Ewighaufen (Boft Preitingen.)

Ein Lehrjunge gefucht Adolf Fuhr, Bob Ems. Brot, Fein- und Donigfuchenbacterei mit eleftrifmem Betrieb.

Unslanfer

Diobelhaus Josef Reus, Obere Grabenftrage 5. Erfahrener, tüchtiger

Ruecht für Rinbvieh gefucht. Peter Jos. Kerzilius Wtw. Boumbads.

Alleinftebenber, penfionferter Bebrer fucht auf einem großen Dofgute Befchaftigung. Angeb. unter 4002 an bie Expedition biefes Beattes.

### Arcisarbeits . Nachweis

Bimburg a. b. Lahn, "Malberberffer Bof". Es merben für fofort in hilfsbienftpflichtige Beichaftigung gefucht:

Dreber und Former. Gichereiarbeifer und Sternmader, Schmiebe und Schloffer, Schreiner und Stellmader, Steinhauer und Steinbrudjarbeiter,

Tongrubenarbeiter und Taglohner, Beiger und Bilfoheiger,

Landwirtid. Anechte und Magbe.

.Arbeiterinnen,

Munitionsarbeiter unb

### Kontoristin,

welche Stenographie und Maschinen-Schreiben versteht und mit allen Bürearheiten vertraut ist, sofort gesucht.

G. F. Landauer-Donner. Idstein im Taunus.

Runger Roulmann, friegsbeich., fucht ichriftliche

Geff. Off. u. 4668 a. b. Exp. Suche jum 1. Juli gut möbl. Bobnung gmei Schlafzimmer mit ge-roumigem Wohnzimmer.

Dff. unter 4692 a. b. Erp.

Alleinftebenbes Graulein fucht balb ein Bimmer mit Rliche bei ruhigen Beuten. Rah Expedition.

Bohnung Sgefuch lichft abgefdloffen gu mieten gefucht. Off. unter 4690 a. b. Erb.

Megier last b Donad Minleib fen in neuer Gual Ein

Trit

Sto

TEUCH !

Gaiter.

MIRÓS !

melbet Dlom prianie Die Be 20 Deutid Inrs O

frol 92

ron 9.

midet fe

SHIR mis Do Rieber Rort en, mi dofte: Ser (6) Monte breben Witt ermnge

Peil dole be dinfi (

& die Xmt+b: Dalige

tellimo trucht

Briegs

fabe in feine te er fpote durg in be r-einen dung überftanben Station auen batte.

dagerral and Latrofe Grat (Seffen) als Briide eines n feindlichen laggenfignale des eigenen r zahlreichen ff und der nflogen, ber eine Aleider auf frimm of in eine to Balte, und rigen lies er rch fein fall. ım Gelingen

baher sun

em Gifernen

igen. Sollgeläut, agen; gestreut, Magen. der Ton. idied Opfer fcon,

Stufen, acridilagen; erbleicht. Rlagen? Sang tunben; Seele flong, g gefunden. Edhar, en redet; Melabr ben wedet. Bloden: geölauf,

nen

".nohloden."

and alle Ep richtet. 3m nen Bumerten Betige Er-5 Sorge gu getoonnenen ung feine r rines

STATE OF THE PERSON NAMED IN veis 001". chtige cifer und tfoheiger,

riter und

dt).

ned)te und 588 7 bd steht

B er, 4688 Pranlein dimmer mis Beuten.

sgefuch Ruche, mog in gu mieten a. b. Grp.

pingefien hart ericheinen mögen, fie heben bei wehl bes ganzen kandes im Auge und find auf des den bes einzige Siehes in bem Bierte auf des einzige fiesten ist, und find Riehnigsen mit dem, was unfere Brüber an der erichten mit dem, was unfere Brüber an der für und burchmacen und biejenigen unferer

Die Reuprientierung in Sachien. Dres. etlarie bem Bandtogsonolduft für Berfallungeeferen, bie Menierung babe fein Intereffe an einer ferderung des jehigen Landtagswahlrechts, doch erhältlige lich das Gesamtministerium nochmals mit ber druge.

### Gefterreichellngarn.

Die ungarifche Ariegeanleihr.

Bubapeft, 20. Juni. Die Beidmungen auf Die odur ungariide Briegianleibe find bereits abgebloffen und überfteigen den Betrag bon gibei Williarden Aronen. Das Ergebnis ift also noch midtioer als bei der fünften Kriegsanleihe.

Die Straftprobe in Ungarn.

Subapeit, 28. Juni. Geitern fam es im Abgearbuelerbaufe gur erften Stroftprobe gwijden ber renen Regierung und der Opposition. Rach vierfoiert, an erregten Auftritten reicher Debette, in - von ber Regierungsbanf erflort murbe, das Minist und bas Dutega jeder Minderbeitsregierung ei die Ausidireibung von Renwahlen, wiibe ber ben vorläufigen Staatshausbalt abgestimmt, en die Regierung für feche Monate bewilligt den wellfe, wahrend die notionale Arbeitspartei or pier Monate Stellung nahm. Dit 127 egen 141 blieb die Regierung in der Dinderbeit. Mehr als 100 Barteiganger fios feulten. In Bufammenbang mit dem be-eilebenden Seifionsichlus wird auch ein blet im Brafidium vollzogen. Jum Brafibenen in Ludwig v. Ravan (parteilos) auserschen,

### Italien.

Migr. bon Gerlad.

Mus der Schweis, 29. Juni. Der Offerbatore Romano erffart, Die Bebonptung des Meflogero, Bal Cant' Ufficio babe die Rlage gegen Gerlach eingefeitet, entbebre jeglicher Grundlage, .

### Ruftland.

Trube Ausfichten über bie "Greibeitvanleife".

Ropenhagen, 29. Juni. Der ruffifche Ginantminifter Edungarem erstattete ber Borlaufigen Regierung einen Bericht fiber den bisberigen Bermuf ber Beichnungen auf die "Freiheitsanfeibe" Tanach find die Ausfichten fur den Erfolg biefer Inleife febr triibe, da die breitern Boltsichichien in weit geringerm Dage an ihr beteiligt feien als an ben Rriegsanleiben, die bas alte Rufland storlegt babe. Schingarew teilte weiter mit, daß im Bolle eine weitverbreitete Agitation negen die "Freibeitsanleibe" betrieben werbe.

Guglande Borbringen an ber Murmanbahn. Siecholm, 29. Juni. (36.) Die Engländer be-leiten an der arftischen Mumanbahn die ganze Eine von Alexandrotost dis zur Station Kan-Das befeste Gebiet umfaßt mehrere taulod Cuobrattilometer. — Einige englische Offi-pine find verfchwunden. Gie follen von der Be-Werung ermordet worden sein.

### Mordamerika.

Minten fur Die Bufunfts. Memee.

BB. Bafbington, 29, Juni. Rach der "Cen-fral Rems" bestätigt das Schahamt, daß im September eine neue Freiheitsanleibe ausgegeben merben foll. Gefreiar Bafer forbert einen Rredit ron 9,5 Millionen Tollar jum Anfanje von Maeinen gur Gewehrfabritation, Benn ber Betrag nicht fofort gur Berfügung gestellt wurde, wurde De rechtzeitige Bewoffnung der neuen Armee unmerben.

DB. Bern, 29. Inni. "Rouvellifte be Loon" melbet aus Rewvort: Der amerikan, Kreuger Clempia", der vorgestern bei Abode Joland aufpelaufen ift, befindet fich in febr fritischer Lage.

Die Besotung ist gerettet. Bofton, 29, Juni. (BB.) (Reuter.) Der Erntide Werner Horn, der des Bersuchs angelingt war, die internationale Brude über den Bluft St. Croir ju gerftoren, ift gu ber Sochfttenfe bon 18 Monaten Gefängnis und 1000 Dol-Beldbufe verurteilt worden.

### Lokales.

Limburg, 30. Juni.

= Die Sanbelstammer gu Lim. burg (Lobn) bielt gestern eine Bollversammlung in welcher ber bisberige Borftand, bestebend ben Berren Theodor Rirdberger-Beilmt Borfinender, Rommergienrat Schmidt. Atederlabuftein, 1. ftellvertr. Borfibender, Karl nrthaus-Limburg, 2. stellvertr. Borsihender ieder gewählt wurde. Es wurde ferner beschlofm, wie in früheren Jahren so auch für das Ge-Suftsjahr 1917/18 einen Beitrag von 10 % ber Gemerbeiteuer ju erheben. Die Betonverfebr beim Boftamt in Limburg foll der Serpoitdireftion Frantfurt (Main) übermittelt

Auf Antrog der Kommer find 6 Rursberbeikrungen recht welentlicher Rotur in den Fahr-Kan vom 1. Juni 1917 eingetreten.

Leider ift dem weiteren Buniche ber Rommer, daß die Triebwagenfahrt 4913 (Conntags ab Robleng 10,04 R.) auch Berftags verfehrt, um An-Auf an den 8,06 R. in Köln abgebenden D-Zug muftellen, bisber noch nicht Goige gegeben wer-Die Rammer wird aber ibre Bemühungen, bies ju erreichen, noch weiter fortfeben.

Auf eine Anfrage bes Beren Minifters für banbel und Gewerbe vom 12, Juni 1917 fprickt d die Rommer für eine weitere Berlangerung der Emisdauer ber Sondelsmitglieder und eine nochnalige Singusichiebung ber Erfatwahlen aus.

Die fonftigen Berbandlungen, die fich auf Dit-Mamgen vericbiebener antlicher Stellen bezogen, tren vertraulider Ratur, fodah hierüber nichts raffentlicht werben fann.

= Rriegs. Chrongeiden ber Maf. tefer, Bon ber Malteier-Commelftelle-Trier webt am Gest Beter und Paul an die hocher. Betren Bfarrer ber Diogefen Trier und Lim. na ber Ruf, in ihren Gemeinden ein Moltejer-Eriege-Bobrgeichen ju errichten. Das Chren-richen beitebt aus einem Schild gur Benogelung wird in feiner Bollendung ein Kreug, fowie emen Bittruf an die Muttergottes darftellen. -

darin feben, an der Derftellung Diefes, Berfes, das fünftigen Geschlechtern erzählen wird, wie sich Deutschland in ben idmeren Stunden ber Ariege. jabre 1914-1917 bertrauensboll unter Schut des Kreuzes icharte und das fatbolifche Bolf in der Mutter Chrifti feine Gurfprecherin fuchte, mitzubelfen. - Der Erlos fallt gu einem Trittel der Gemeinde felbft, gur Unterftutung ibrer im Geld ftebenden Cobne, gu einem Drittel ber Malbefer-Ritterfchaft jum Musban ihrer Liebentätig. feit und ber Reft ber Maltefer-Sammelftelle-Trier gu, die unermudlich ftrebt, toufende von Bermundeten in ihren Leiden gu ftarfen und gu erquiden!

Es fei ausdrudlich bemerft, daß biefer Auf. ruf gur Ragelung im Ginvernehmen mit dem Godwürdgiften Berrn Bijdof von Limburg erloffen morben ift.

= Reine Bibildienftpflicht Granen. In letter Beit ift bier mebrfach bie Anficht laut geworden, daß auch Frauen und Madchen der Zivildienstpflicht unterworfen feien. Dem-gegenüber fei fritgestellt ,daß diefe Meinung feines wegs den Zatfachen entspricht. Es ift felbitverftandlich bringend erwanicht und wird and bebördlicherfeits mit Rachdend betont, daß alle zu Saufe abkömmlichen Frauen und Madden in der beutigen Beit, in der jeder arbeits-fabige Arm im vollswirtichaftlichen Intereffe gebraucht werden muß, fich irgend eine nugbringende Beldoftigung fuchen. Insbesondere wird nach einem Erlag des Bern Reichstangles es für wünichenswert gebalten, daß Kriegerfrauen, fomeit es ibre bauslichen Berbaltniffe geftatten, namentlich aber junge, alleinstebende Ariegerfrauen, fich einer nutbringenden Beschäftig-ung widmen. Rach dem Erlag tann jogar angenommen werden, daß Frauen, die trop ibrer Abfonimlichfeit eine Beickaftigung nicht aufnehmen, auch einer Unterstützung nicht bedürfen. Ein Bwang gur Uebernahme einer Arbeit ift feboch nicht beabsichtigt. Alle biesbezüglichen Geruchte, die in letter Zeit auf Grund einer ban verschiedenen Seiten falich aufgefahten Magnabme der städtischen Berwoltung umber ichwierten, entbehren jeglicher Grundlage.

= Theater im evangel. Gemeinde-baus. In der "Regimentstochter, welche morgen Abend bier zur Aufführung gelangt, find in den Handelen bervorragende Kräfte beschäftigt. Die Begleitung hat Napellmeister Albert Middel, Frankfurt a. M. übernommen. Da and, in Einftudierung und Ausstattung das Möglichfte geton murde, um in ollen Teilen eine fünftlerifche Borstellung gu bieten, burfte fich ein Befuch ber Borftellung empfehlen. Auch wird die Rindervorftellung nodsnittoge unferen Rleinen biel Freude bereiten. Der biefigen Ariegsfürforge wird ein Teil ber Gesamteinnohme übermiefen. Alles Rabere ift noch aus ber heutigen Angeige gu erfeben.

### Provinzielles.

)( Debru, 29. Juni. Gefreiter Billy Gebr bon bier, Gobn der Frau Jafob Moris Cebr, erbielt in den Rampfen bei Arras das Eiferne Arrus und murde jum Unteroffigier befordert.

)!( Offer, 29. Juni. Um Mit Wittwoch, Den 27. Juni eröffnete der Rreisausichuß bier eine Mutterberatungsftelle. Die erfte Sprechftunde wies 44 Befucherinnen auf, die für ihre Rleinften ben Rat und die Bilfe unferer Greisfürforgeichmefter in Anspruch nahmen.

- Rausbach, 26. Juni. Die Zentrumsportei bos 5. naffanischen Reichstagswahlfreises ber-fammelte am letten Sonntage babier ihre Bertranensmänner aus dem westlichen Teile zu einer Aussprache über die derzeitigen politischen Berbaltniffe. Weil die Einschränfung ber Gifenbahnaugverbindungen den Bertrauensmännern des oftlichen Teifes die Beimfabrt am felben Tage nach ber Berfammlung nicht ermöglichte, ift für fie eine besondere Besprechung an einem bequemer gelege-nen Orte vorgeseben. Die hiefige Aussprache war jehr gut besucht und begann nochmittags 3 11hr im Saale des Gasthoses "Seatser Friedrich" (bei Berrn Berg) mit einer Begrüßung burch ben Bablfreis-Borfibenben Beren Dr. Miller; er erinnerte an den letten großen Parteitag des naffauischen Bentrums vor bem Priege in Ronsboch und an die unvergestiche damalige Riefen-Berfammlung auf bem Bierfeller unter ber Leitung bee bochverbienten Bubrers und Partei-Beteronen Gebeimrat Cabensin-Limburg, mit den großen Reden des Abgeordneten Erzberger und des Bfarrers Babl, die beibe in glangenden Ausführungen die auffommenden Sturmzeichen borausichauend beuteten; leider ollan richtig, wie olsbold der Ausbruch des Beltfrieges bewiefen bat. Alsbann besprach Reichstgab- und Landtagsabgeordneter Juftigrat Dr. Doblem eingebend die allgemeine politische Lage, wie der Berlauf des Krieges fie geichaffen bat: das arbeitstiichtige, erfolgreiche, starke Deutschland behauptet sich in glorreicher Berteidigung gegen die Welt voll Geinde, die vor der un-gerftörboren Energie und bem unerschütterlichen Siegeswillen des deutschen Bolfes ibren frebentlichen Berfuch ber Bertrummerung unferes jugenbfröftigen Stootes in absehbarer Beit werben einstellen muffen; er beleuchtete befonders den fich anbahnenden engeren Bufammenichlug ber Mittelmochte in wirticoftlicher Begiebung und die aussichtsreichen Soffnungen, bie fich barans für uns im fommenben Frieden eröffnen, fowie ichlieflich die augenblidlichen Ernährungöschwierigkeiten nebst den Magnahmen gut ibrer Erleichterung. hierauf erörterte Landtond-Abgeordneter Berfenrath-Limburg bie innerpolitische Loge, die fich im Kriege berausgebildet bat, die sogen. Reu-Orientierung; im besonderen behandelte er die geplanten Bablrechtereformen, ibren Inhalt barlegend und die Biele, welche vom Standpunfte ber einzelnen Borteien ber Reform erftrebt werden. Beide Redner fanden mit ibren bochintereffanten, inftruftiben Ausführungen lebbatten Beifall. Alsbann folgte eingehende Ans-fprache und Erörterung interner Bartei-Angelegenheiten, worauf der Borfittende die Berfanimlung um 61/2 Uhr ichlog. Allen Teilnebmern bot die Aussprache flor bor Augen und tief ins Bemußtfein geführt, welch überaus ernften und berantwortungsvollen Aufgaben unfere Bartei bei ber großen Reu-Ordnung, die vielleicht ichon vor dem Kriegsende, jedenfalls aber nach dem

Friedensichluffe fommen muß, gufallen werden. fc. Dobbeim, 29. Juni. Ein nach Biesbaden bestimmter Bandfoffer murde bier in der eleftriiden Zentrale geöffnet und wurden 40 Biund Rind- und Ralbfleifch, fowie 10 Bfund Gett borgefunden. Die Gendung, die ber Beichlagnahme berfiel, wor bon einem biefigen Webger für einen

Moge febes Biarrfind feinen Stols und feine Gbre | Das Giferne Rreus 1. Rlaffe. - Der Oberfignalmont Sellbach aus Getfenbeim, Sobenfteuerer an Bord eines Marinelufticiffes, ift mit dem Gifernen Kreng erfter Rlaffe ausgezeichnet worben.

Hfingen, 20. Juni. Berr Geminaroberlebeer Bolibruch wurde gum 1. Oftober gum Rgl. Rreis-Schulinfpettor beforbert und nach Rolmar (Boien)

bt. Konigftein, 29. Juni. Der Großbergog bon Baben trof beute nachmittag gum Befuch feiner Gemablin im biefigen Schloffe ein.

208, Raffel, 28. Juni. In der Umgegend von Raffel ift bereits am geftrigen Siebenichläfertag mit dem Abichneiden und Garbenbinden der Bintergerfte und des Raps, also viel früher als fonft begonnen worden. Die Erträgnisse werden als febr gunftig bezeichnet.

Gine Webeimichlachterei.

bt. Dochft a. 20., 29. Juni. Weil er bom Gaftwirt Georg Reth. Sumbolbitrage eine Obrfeige erhalten batte, zeigte ein Raufmannslehrling den Birt megen "Gebeimichlachterei" an. Die darauf von der Bolizei eingeseitete, Unterindung ergab, daß der Beiduldigte gablreiche Schweine beimlich gefauft, nöchtlicherweile geschlachtet und su allerlei Lederbiffen verarbeitet hatte. Wegen diefes Bergebens hatte fich heute bas Reif iche Ebepoor vor bem birfigen Schöffengericht gu verantworten. Er bestritt awar, ju Haufe geschlachtet an baben, gab aber ben mindeftens gehnmaligen Anfauf bereits geschlacketer Spanferfel in Frankfurt zu. Das Fleisch bat er in seiner Wirt-ichaft ohne Karten verabfolgt; Rachbarn verfauste er bavon das Bid. zu 3,50—3,80 Mark. Das Gericht verurteilte Reift wegen Anfauts von Schwei-nen ju 300 Mart, wegen Schlachtens von Schweinen ju 300 Mart, wegen Fleischverfaufs ohne Gleifchforten gu 100 Marf und wegen lleberichrei tung der Söchstpreise zu 50 Mark. Frau Reif er-hielt wegen Berabfolgung von Fleischspeisen ohne Marken bo Mark Geldstrafe. Das macht für das Chepnar gufammen 800 Mark. Teure Span-

Gin Mord im Balbe. \* Gid i. T., 28. Juni. Am Mittmoch morgen wurde ber 13jöhrige Seinrich Muller aus Biesbaben im biefigen Balbe ermordet aufgefunben. Die Leiche wies aufer mehreren Stichen am Ropfe auch Erdroffelungszeichen am Halfe auf. Maller war feit mehreren Johren bei einer biefigen Familie in Fürforge, war am Dienstag mittag jum Beerensuchen in den Wald gegangen und nicht gurudgefebrt. Der Berdacht ber Taterichaft richtet fich gegen einen anberen 14jabrigen Burichen, ber mit Miller gemeinfam in den Bald gegangen fein

Lette Radrichten.

Lloud Georges fünftige Rede.

Roln, 30. Juni. Die geftrige Rede Lloud Georges in Glasgow foll wieder den Rriegszielen des Berbandes gelten und die einzigen Bedingungen angeben, unter benen ber Berband Frieden ichliegen will. Die Rebe foll jedes Migwerftundnis bei Freund und Feind ausschließen, so meldet laut "Roln, Itg." ber parlamentarifche Mitarbeiter ber "Times".

### Indistrete Fragen.

Schweiger Grenge, 29. Juni. Der "Temps" melden aus London, daß der Abgeordnete King im Unterbouse die Frage stellte, ob an der frangosischen Grout ein Oberbejehlshaber ber Berbunbeten wirfe, und wer dies jei. Der Unterftaatssefretar des Krieges erwiderte, die Beantworfung diefer Frage widerstrebe dem öffentlichen Intereffe. Bierauf fragte ber Abgeordnete, wann borausfichtlich der Rrieg gu Ende gebe, worauf der Unterftaatsfefretar antwortete, biefes Nabr werbe wenigftens bie Grage flaren, wer Sieger im Rriege bliebe.

### Die Berbeerungen ber Cauchboote.

1989, Bern, 30. Juni. Lowat Frafer ichreibt in der "Daily Mail": Die Ration versteht noch nicht völlig die Tragweite der lesthin durch die beutiden Tauchboote angerichteten Bernichtungen. Die ichweren Folgen ber Unfabigfeit ber brit. Abmiralität, wirffame Mittel gegen den Tauchbootfrieg gu finden, werden noch nicht allgemein überseben. Bis an einem gewissen Grabe mar die deutsche Rechnung richtig. Die Tauchboote find beute eine grogere Gefahr als die deutschen Armeen, Es mußt jest flar anerfannt werben, dog die meisten unfeter derzeitigen Eduvierigfeiten auf bem Mangel an Schiffsraum beruben, ber hauptfächlich burch die Berbeerungen der Lauchboote ber-borgerufen worden ift. Beil es an Schiffsraum mangelt, tritt ichnell ein Dangel an allen Qebensbebürfniffen, befonders an Brot ein. Jest wird die Baumwollinduftrie bon Lancafbire bedrobt, hauptfächlich, weil nicht genügend Schiffe vorbanden find, um Robbaumwolle zuzuführen u. Fertigware nach der lleberfee gu bringen. Der Drud des Tauchbootfrieges lieg im Mai etwas nach, aber er nimmt erneut zu und wird wahrscheinlich weiter gu nehmen. Wenn die Schiffsberlufte in dem jesigen burchichnittlichen Dage gunchmen, wird es nicht lange dauern, bis wir in eine Lage kommen, bon der wir und nicht gu erholen vermögen. Die Abieilung der Abmiralitat gur Befompfung ber Unterfeeboote beftebt aus überarbeiteten Gebirnen. Das ift vielleicht ber Grund, warum es uns nicht gelingt, mit ber Zauchbootgefabr fertig zu werben, Aber ein Difelingen ber Meifterung ber Tauchboote bebeutet bielleicht den Bufammenbruch.

Fufferbam, 30. Juni. (BB.) Rach einer Melbung bes "Allgemen Sandelebiad" aus Lenbon fagte Unterftaatsfefretur Rellany gestern in einer Rebe in Birmingbam, dog England in biefem Jabre bis gum letten Sonninge burch den II-Bootfrieg 449 Schiffe von mehr als 1610 To. und 71 fleinere Gdiffe berloren babe. Ein Zeil muffe burch nene Schiffe e.feht merben, wenn England nicht burd Sunger gur liebergabe gezwungen werden folle.

### Bier Pangerfreuger gegen Rerensti.

Stodholm, 29, Juni. Die Befahungen ber bor Beifingfore liegenden Bangerfreuger "Bajan", Biesbadener Sotelier bestimmt.

Biesbaden, 29. Juni. Stabs- und Regimentsarzt Dr. D. Den aus Biesbaden erhielt Einspruch gegen Kerensti als Marine.

Gecantworth, sie die Angeigen: 3. O. Oder, Limburg.

minifter ju erbeben, und gwar wegen beffen "eigenmächtiger Absetung des bisberigen Beschlichabers der Officeilotte Admiral Marimow, ohne vorber die Buftimmung ber Mehrheit ber Motrofen eingeholt zu baben." Gleichzeitig murde beichloffen, Rerensti nach Belfingfors gu bitten, um von ihm dort mundliche Erflärungen einzusordern.

### Griechenland.

Rudfebe ber Grangojen and Salonifi?

Bafel, 29. 3mi. "Matin" erfahrt, bag bie frangofifden Truppan aus Griedenland und Galonifi gurudgezogen werden und bald nach

Frontreich gurudfebren tollen. 28B. Salonifi, 29. Juni. (Renter.) Frangö-fiiche Raballerie bot gestern die Stadt Ampbiffa (Salona) befest.

289. Bern, 29. Juni. "Temps" melbet aus Salonifi, daß die Entwoffnung der theffalifden Bevolferung ibren Gortgang nimmt. Renerdings wurden brei mit Gewehren angefüllte Becons nach Lariffa und Trifala geleitet.

#### Die Teitung Lonbon.

289. Berlin, 29. Juni. Gegenüber vielfachen Berinden ber englischen Breife, dem feindlichen u. neutralen Auslande flar gu machen. London fei eine offene Stabt, und unfere Luftangriffe richteten fich nur gegen mehrlofe Einwohner, ift folgende Seftstellung von besonderem Intereffe. Roch einem Londoner Telegramm erflorte Lord Montague im Oberhaufe wortiich, nach feiner Anficht fet es abfurd, London eine unbefestigte Stadt gu nennen. Loubon fei ber Mittelpuntt ber Munitionsberftellung u. infolgedeffen fei es gutes Recht der Deutschen, London ju bombardieren.

#### Die Lage in Rugland. Der Ruf nach bem Tiftator.

Der Rorreipondent ber "Morning Boft" in Befersburg berichtet, ber bofen Lage in Ruhland tonne nur durch gewaltiames Ginidreiten ein Ende gemacht werden, wobei beftiges Blutvergiegen unbermeiblich mare. Es finde fich aber foine Beborbe, die diefes gewalttätige, aber einzig wirffame Mittel amvenden will. Die Gegenwart der Rosafen allein genuge nicht, um eine Entsponnung ber Lage berbeignführen.

#### Der rumanifde Schnoreer.

Burid, 29. Juni, Rie "Reue Burch. Stg." meldet aus Jaffn die Abiendung rumänischer Gesandtschaften nach Betersburg, Rom und New port, um der migliden Lage der Finangen abzubeifen; forner foll die Erneuerung des Kriegsbedarfs und die Erfüllung anderer rumanifder Bunice durch die Berbundeten den in Ausficht gestellten rumänischen Angriff unterftühen.

### Das Befremben ber Berbunbeten.

Bien, 29. Juni. Der "Ruftoje Slowo" mel-bet: Die Botidsofter Englands, Ruflands und Franfreiche in Rom find angewiesen morben, einen gemeinfamen Schritt bei ber italienifden Regierung ju unternehmen, um ibr Beremben über die ttolienische Bolitif in Albanien auszudrüden, da die albanische Frage nur vor einem internationalen Forum entschieden werden

### Der japanifche Bopang.

Die Entente droht wieder einmal dem unartigen

Ivan unt dem japanischen Bopens. Ropenhagen, 29. Juni. Das "Aftonbladet" meldet aus Baris: Japan bat an Mugland das Berlangen gestellt, daß das ruffische Heer völlig neu gemeldet und geordnet werde, um am Kriege wieder feilnehmen zu können. Isopan fordert volle Erfüllung der von Rufland feinen Berbündeten gegenüber libernommenen Berpflichtungen. Beiter wird berichtet, daß Japan vierfache Geläft, um inftande zu fein, feine Truppen an die Ditfront zu werfen.

Die gange Meidung ift laderlich! findisch! seem ut co meditor, con benining of ichiiffe von fimplen Leuten ernft genoumen werden. Der Ausban der fibirifden Babren wurde allein 3 Jahre in Anspruch nehmen und Milliar-

### Kirchenkalender für Limburg.

5. Sonntag nach Pfingisen, den 1. Juli 1917. Im Dom: Um 6 Uhr Frühmesse; um 8 Uhr id Win Kindergotteddienki mit Bredigt, um 936 Uhr: Feierliches Dochamt mit Predigt. — Rachmittags 2 Uhr: Derz-Jesu-Andacka, Abends 8 Uhr: Alamina-

In der Stadt fir de: Um 51%, 7, 8 und 11 Uhe hi. Reffen, die dritte mit Gefang, die letzte mit Pre-digt. Rachmittags 3 Uhr: Complet. An den Bocheutagen: täglich bl. Reffen: im Dom

am fi Uhr Friibmeffe. In ber Stabifirche um 714 Uhr Schulmeffe. Montog um 7% Uhr in ber Stadtfirche Ercquien-amt für Frau Unna Clara Trunf geb. Rellermeder bon Staffel; um 7% Uhr im Dom feierl, Ant für Bilbelan

Beder; um 8 Uhr im Tom feierl. Trequienant für Gebeimen Mebizimalrat Dr. Rubolf von Tesmar. Dienstag um 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Jafob Arohmann; um 8 Uhr im Dom Johramt für Frau Felizitas Rarbach.

Frau Felizitas Karbach.

Wittnoch um 7% Uhr im Dom feierl. Geelenamt für Franz Dillmann; um 8 Uhr in der Stadtfirche Jahramt für Anna Maria Zimmermann.

Donnerstag um 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Franz Dillmann und Geschmister; um 8 Uhr im Dom Jahramt für Franz Schüler und dessen Bater; nachmittags 5 Uhr: Gelegendeit par bl. Beicht.

Freitag um 7% Uhr im Dom feierl. Jahramt für Georg Lehn; um 8 Uhr in der Stadtsieche Umt zu Ebren des del. Derzens Jeiu.

Gomstag um 8 Uhr in der Stadtsieche Labramt für

Samstag um 8 Uhr in ber Stobtfieche Jahramt für Bfarrer Johann Beber. Um 4 Uhr nachmittage: Gelegenheit gur bl. Beicht.

Bereinenadrichten. Rathol. Lehrlingeberein. Conntog ben Juli, abende 8 Ubr: Berjammlung für alle Mitglieber.

Bathol. Kanfm. Jugendabteilung. Sonntag den 1. Juli, abends 8 Uhr: Versammung. Rathol. Männerverein Unitas. Benniag den 1. Juli, nachmittags 5 Uhr: Verfammlung im Ger-einstafal bei Georg Crib, Krankfurterstraße. Verein faihol. faufmännischer Gehit-

finnen und Beamtinnen. Conntag ben 1. Inli, nachmittage 4% Uhr: Anbacht, banach Ber-

fammilung in ber Martenidule, Anbetungsberein ber Grauen unb Jungfrauen. Go lange als bie hofpitaffirche für ben Gottesbienit geichtoffen ift, wird bas breigehnitunbige Gebet am erften Monatofonntage in ber Stabtfirche gebalten. Das Allerbeiligfte wird gu Beginn ber bf. Reffe um 5% Ubr ausgeseht. Die gemeinfcaftliche Stommunion ber Bereinsmitglieber findet mabrend bie-fer bl. Melle fintt. Die Schluftandocht mit Ansprache ift um 6 Ubr nachmittage.

### Nachruf.

Am 28. Juni verschied nach kurzer, schwerer Krankheit Herr

Geh. Medizinalrat

### Dr. v. Tesmar.

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen wohlwollenden Vorgesetzten, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Limburg, 29. Juni 1917.

Der Hebammen-Verein des Kreises Limburg.

### Krieger-Veteranen-Verein "Teutonia".

Zur Beerdigung des Kameraden Herrn

Geh. Med.-Rat

### Dr. v. Tesmar,

versammeln sich die Kameraden am Sonntag, den 1. Juli 1917, um 21/s Uhr nachm. am neuen Rathause.

Der Verstand.

### Amtliche Anzeigen.

### Städtifche Rriegsfüche.

Die Borfdrift, daß bor Inanspruchmabme ber ftadtischen Griegsfiiche bezw. gur Lofung den Speisekarten jedesmal bie allgemeine Lebensmittelfarte (rot ober grau) als Austreis vorzuzeigen ift, wird in letter Zeit vielsach nicht beachtet. Es wird deshald auf dieses Erfordernis mit dem Be-merken ausdrücklich bingewichen, daß solche Bersonen, welche die Lebensmittelfarte nicht vorzeigen, teinen Anspruch auf Berüchichtigung babe.n Limburg, ben 29. Juni 1917. Die Ariegofüchenkommission.

### Städtifche Ariegefürforge.

Die Brot- und Dild-Gutideine fur die ftabtiiden Kriegerfamilien für den Monat Juli d. Is. Konnen auf Zimmer 12 des Rathauses in Empfang genoummer trerben. Limburg, ben 30. 3mi 1917.

Der Burgermeifter.

Am Montag ben 2. Juli 1917, vormittags bon -11 Uhr, werden Bezugsicheine zum Empfang bon Röhrmitteln für Kronfe und für alle nach dem 1. Jimi 1914 geborenen Kinder sowie für Personen über 70 Jahre in der Ausa des alten Gymnasiums

Limburg, ben 29. Jami 1917. Stabtifche Lebensmittel-Berfaufsftelle.

Dabe von Montag mittag an und Dienstag eine"

### schwerer Ferkel

gu vertaufen.

Karl Lindlar, Meubt.

### Geschäftsverlegung.

Meinen verehrten Kunden die Mittellung, daß ich am 15. Juli 1917 mein Delikatessen- und Kolonialwarengeschäft nach

Diezerstrasse 16,

gegenüber dem Nassauer Boten verlege und vor

wie nach nur beste Qualitäten liefere

Josef Fiebig, Limburg (Lahn), bis 15, Juli 1917 Piötz 4,

### Zahnpraxis! Viganos Nachfolger

W. Podlaszowski, Dentist

Limburg, Obere Schiede 10, L 4466 Bin persönlich bis auf weiteres zu sprechen. Sprechstunden Werktags von 8-61/s Uhr. Sonn- und Feiertags von 8-2 Uhr.

Telefon Nr. 261.

### (Bitte Hausnummer genau zu beachten).

Ausrüstungsstücke für Offiziere, Militärbeamte und Mannschaften. Uniformtuche - Mützen - Degen

wasserdichte Bekleidung. With. Lehnard senior, Kornmarkt,

### essel

Stahlblech, emailliert

mit kleinen Fehlern, geeignet zum Viehfutter und Waschekochen.

Zum halben Preis hat abzugeben

Andr. Diener, Limburg.

99999999999

### Kinderwagen Sportwagen Klappwagen

in größter Auswahl und bester Ausführung.

Gebr. Reuss.

Limburg a. d. Lahn, Bahnhofstraße. 563

6-8 wöchige icone

gu berfaufen. G. Schneider,

Bof Dapprich b. Befterburg (Wefterwalb.) Brifdmelfenbe, fraftige

Kahrfuh mit Mutterfald zu verfaufen. Johann Fein, Meubt. 4699

Rehfarb. Inb.

Laufenten ju verfaufen. M. Mäller, Ractonagenfabrif.

Jeder darf radfahren



mit meinem erlaubnieft. Cpiralfeber. Reifen 7,75 holgreif. 5,50 Zaureifen (Cellulofe)

9,75, Zaureifen la. Dauf 12,50, Orig. Standarde reifen 12,00, alles p. St. Umtaufch geftattet, alfo fein Rifffe. Biele Zau-fende geliefert. Baft auf jede Gelge. Rann jeder aufgiehen. Unter Sarantie paffenb unb haltbar.

Biebervertäufer Rabatt. Sehlawe, Detallmaren-fabrit, Berlin 255a, Beinmeifterftrage 4.



### Möbel

auf Teilzahlung, fleine Anbei B. Bommer, Reumartt 7 Bis auf Weiteres fann ich

an Bochentagen nur Wittwochs, Donnerstage unb Anjnahmen annehmen.

Conntage ift geöffnet von 10-3 llor. Julius Weimer,

4698

Photograph, Reumartt 16.

### ööhrer Steinzengwaren,

alle Sorten Ginmachitander,

Mild- und Rahmtöpfe, Ariige ufw.

eingetroffen, empfichit 4600 Jos. Finch. Limburg, Bifchofeplat 7.

Muzimdeholz (Reifer in Banbel)

Buchenicheitholy offerieren billigft Münz & Brühl. Limburg.

"Divi"-Rofffcuts Farbe

fier landto. Gerate, gaune, ufm. wafferbicht, gebrauchs-Rannt mit 10, 20, 25 Rg. Wart: 14.—, 25.—, 30.— ab Werf gegen Radmahme. Fabrif Rustein n. Co. D.-Ruhrort 66.

### Möbe.

tauft einzelne Stude fowie gange Ginrichtungen V. Bommer,

### Kartoffelkörbe, Hafer: u. Futter: Siebe

gu 8,25 Wef. per Stild ab Bert gegen Radm. 4390 Drahtwert Ruftein u. Co. D.-Rubrort 66.

Grune Diamuraund unterirbifche Roblraben - Blanzen einige 1000 abzugeben.

reinen Bienenhonig

prima Loilettefeife. Anfragen unter 4622 beförbert bie Exp. b. Bl.



Breis: 1 Baar M. 10 u. Porto. Berp., Rachn. M. 1. Bertr. gef Broip gr. "Deros" G. m. b. D Berlin 50 F, Friebrichftr. 181.

Marte Dornburg ift unübertroffen. Bu haben in allen einschläg. Gefchäften

A. Amelang,

## berläullicher Grundbeith

Angeb. an ben Berlag bes

mit Gartenanteil freie fonn. Bage fofort ober fpater gu Raberes Obere Schiebe 11 II.

Schone 3-3immertoobnung von tinberlofer Familie jum 1. Ottober gefucht.

Mobliertes

mit gwei Betten und feparatem Eingang ju permieten. 4599 Raberes Erp. bes Blattes.

nabe Grabenftrafie gefucht. Off. unter 4682 a. b. Exp. Freundlich mobl. Bimmer ju permieten Ballftraße 7.

Das von Berrn Geh. Meb. Hat

Dr. v. Tesmar bewohnte Daus Diezerftr. 44 Frau Fr. Zingel Bwe., Diegerftraße 56:

Der Laden,

unt Gleifchgaffe 13, ift megen Aufgabe b. Grifeurgefchafts bes herrn Comitt ander-weitig zu vermieten. 4428 weitig ju vermieten. 4428 Wilhelm Lemmeler.

an die Alttleiderstelle in Limburg im Balderdorffer Hof Sahrgaffe 5 abzuliefern morgens 81/2 bis mittags 12 und nachmittags bon 21/2 bis 6 Uhr

Münz & Brühl, Limburg. 576

Belder 3mfer vertaufchi



### Badpulver



# Gesucht wird

jeglicher Art, Daufer, Billen, Guter, Gafthofe auch Gefchafte ufm jm. Buffihrung an vor-gemertte Raufer. 505

Verlaufd= Markt, Franffurt a. M., Beil 68.

Freunbliche Funfaimmer-Bohnung mit allem Zubehör jum 1. Oft. eventl. früher zu vermieten. Rab. Diezerfraße 66, p.

> 4-3immers Wohnung

mit allem Bubebor ber 1. Oftober gu bermieten. Raberes Dolgheimerftrage 20.

3 3immerwohnung

Off. u. 4667 a. b. Exp.

Wohn- u. Schlafzimmer

Middleries simmer

Aleines Hans Rofengaffe 7, gu vermieten. Rab. Fifchmarkt 3. 4701

mit Garten ift vom 1. Dttober b. 36. ab anderweitig gu vermieten 4705

Frau Hedwig Siebert, Dabamar,

Lehnard's Waschpulver

ist frei von Ton und schädlichen Bestandtellen. Ohne Seifenkarte in den Koloniaiwarengeschäften erhältlich, Hemr. Lehnard, Seifenfabrik,

Limburg (Lahu).

Verfäumt die vaterländische Pflicht nicht

Sie ift geöffnet an allen Dienstagen ber 2Boche (2Berttags) bon

Entgeltlich oder unentgeltlich werden angenommen alle getragenen

Mündelficher, unter haftung des Areifes Limburg.

Reichsbankgirotonto — Postichecktonto Frankfurt a. M. Rr. 2314.

Fernruf 296

Unnahmeftellen in fämtlichen Rreisgemeinden.

Annahme von Spareinlagen

Annahme von Gelddepofiten

Annahme von Wertpapieren

sur Verwahrung und Verwal-

Ginlafung fälliger Binsicheine

tung (offene Depots)

Der Areisausichuß.

Darleben gegen Sypotheben

öffentliche Merbande

von Wertpapieren

Darleben an Gemeinden und

Darleben gegen Berpfändung

Darleben gegen Burgichaft

Mebernahme v. Güterfteiggelb

Aredite in laufender Rechnung

Aleidungs:, Baicheftude, Schuhwaren und Uniformftude.

Die neuen Bezugsscheine

der Reichsbetleidungsftelle, die

vom 1. April an nur noch benutzt werden dürfen halten wir vorrätig und liefern

Bezugsschein A

100 Std. 1.50, 300 Std. 3.75, 500 Std. 5.-, 1000 Std. 8.- 171.

Limburger Vereinsdruckerei.

Boilt Landhaus o. Bohn. haus mit ob. ohne Gefch. mögl. m Gart. ob. Lanb an bel. Blage ju vert. Selbftvert. fcpreib. b. 5. Juli an Georg Geifenhof, postlag. Limburg a. b. L.

Junge Arbeiter 4878 M. Müller, Rartonagenfabrit.

Bmei tüdztige Verputzer Theobald Ceibel, Malermeifter.

Bleifiger, fraftiger Backer für fofort gefucht 46 Adolf Sternberg,

Buchbruderei. Suche einen Jungen für bas Chubmaderhandwerf gu, R. Geifelhart, Schuhmacher

Dabamar.

Junger Laufburiche Küchenmädchen bei gutem Bohn für fofort Hotel Schützenhof,

Suche ein felbftanbiges, gemanbtes, alteres

Bab Ems.

Sansmädchen gur Führung eines frauenlofen Off. mit Beugnisabidriften u. Bohnanfpr. u. 4677 an bie Erp.

Zweitmädchen jum fofortigen Eintritt gefucht. Raffovia- Drogerie.

Wur unfere Sabriffume

Dienitmädchen bei hobem Lobn gnm Gintritt fur 1. Juli gefucht. Glasfabrif Birges.

Sauberes tuchtiges **M**onatsmädden pum 15. Juli gefucht 4648 Fenner,

Mädchen oder Frau für Stunbenarbeit gefucht. Raf. Diegerftr. 18,

Berner-Gengerftrage 18 IL

Bur frauenlofen Daus. halt nach Cobleng alteres tuchtiges Dienstmädchen, welches tochen fann und alle Dausarbeit verfteht, jum 1. Auguft gefucht. Lohn per Monat M. 30. Raberes burch Gran Rleindienft,

Züchtiges Mädchen, welch ben Baush verf. gefucht. Konditorel Schupp. 4658

Tüchtiges

Untere Schiebe Ia

Mädchen mit guten Beugniffen, welches tochen tann, mur für ben Baushalt gefucht. Gebr. Reuft, Bahnhofftr.

Für ein junges

Mädchen meldes bie Danbelsichule befucht bat, wirb paffenbe Stel-

fung gefucht. Dff. u. 4658 a. b.

Expedition.

3üngeres Mädchen

jur Mithitfe im Laben ge-M. Müller. Rartonagenfabrit. Tfichtiges, felbftanbiges

Mäddien, welches tochen fann und ichen gebient bat, gefucht. 4704 Fron Adolf Krupp, Biebrich a. Rhein.

Hanshälterin für tleinen frauenlofen Sant-Rah. in ber Gefchaftsftelle bes Raffauer Boten.

Bur Gufrung bes Daushalts eines atteren Gerren zuberläffige Berfon Raberes Petry, Beiglar,

Blutgrabenftraße b. Bur unfer Buhafelier Lehrmädchen gegen fofortige Bergütung

### Prauer-Zirkulare, Transp-Bildchen und Dank-Karten

Barenhans Gefdw. Maner.

liefert in würdiger Ausstattung, reichhalt. Auswahl, preiswert u. in kurzer Prist die Limburger

Versinseruckerei

Bid 3 Ber lantifd.

In in

in 2m

Seri:

bet fic

Brat

Dritt

bert ,m

8

bon I

Ortion

gebrad

Beri:

Milid M ftel

Win

gamty w

ein, b

Be fid

mu S

Michen

ica R

Artille

ab, mit

3

Bei

len ber

72 mid

Linie 1

benchte

angen

6

Mid

(191

lex feeb enft M bie ley" (8 tolan" (6611 terner bon ib

unbeto Stort b pelaher 8. 图 m m Remac

bene 8 Dudyfte. 100

Cabas bon D Reilt & met be time T